



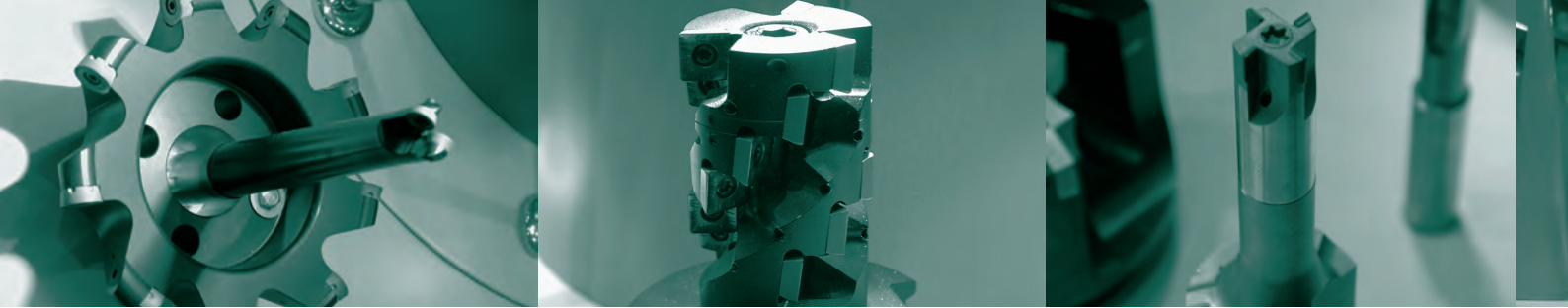
## **Geschäftsbericht 2009 / 2010**

## Konzern-Kennzahlen im Überblick (IFRS)

	Geschäftsjahr 2009 / 2010 (1.7.09 – 30.6.10)	Vergleichszeitraum (1.7.08 – 30.6.09)
Umsatzerlöse	31.198	34.935
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	175	-82
Ergebnis vor Steuern (EBT)	182	44
Konzernjahresüberschuss	56	33
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	3.763.352
Ergebnis je Aktie in EUR	0,01	0,01
Eigenkapitalquote in %	84,3 %	84,6 %
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.693	2.193
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-1.796	-614
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-208	3.337
Anzahl Mitarbeiter per Ende des Berichtszeitraums (ohne Vorstand)	84	90
Alle Zahlen sind, soweit nichts anders angegeben, in TEUR		

## Finanzkalender

10. November 2010	3-Monatsbericht 2009 / 2010
24. November 2010	Analysten- und Investorenkonferenz Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt / Main
9. Dezember 2010	Hauptversammlung in Hamburg



KTCs ermöglichen bedarfs- und zeitgerechte Bereitstellung von Zerspanungswerkzeugen

## KROMI Logistik AG

- KROMI versorgt produzierende Unternehmen ganzheitlich mit Präzisionswerkzeugen über Ausgabeautomaten (KTCs) und IT-basiertes Werkzeugmanagement („Tool-Management“)
- Schwerpunkt: Zerspanungswerkzeuge für Metall- und Kunststoffbearbeitung (z. B. Bohrer)
- Sicherung der durchgängigen Werkzeugversorgung (24 Stunden / 7 Tage) beim Kunden
- Optimierung des Werkzeugverbrauchs durch Beratungs- und Controllingleistungen
- KROMI ist herstellerunabhängig
- fünf Standorte in Deutschland und vier im Ausland (Slowakei, Tschechien, Brasilien, Spanien); zudem in drei weiteren europäischen Ländern aktiv
- Branchenschwerpunkte aktuell: Maschinenbau, Schiffbau, Luft- und Raumfahrt sowie Automobilzulieferer



Kanban-Systeme bieten die optimale Logistik-Lösung für Ersatzteile in der Produktion

## Tool-Management

- KROMI erwirbt vom Kunden das gesamte Lager für Zerspanungswerkzeuge
- Der Werkzeugbedarf des Kunden wird individuell analysiert
- KROMI beschafft alle notwendigen Werkzeuge unabhängig vom Hersteller und stellt sie den Mitarbeitern des Kunden bedarfs- und zeitgerecht zur Verfügung
- Die Werkzeugausgabe geschieht über Werkzeugausgabeautomaten (KTCs), die für eine störungsfreie Produktion sorgen

### Vorteile für den Kunden:

- |   |   |
|---|---|
| ▪ Konzentration auf das Kerngeschäft          | ▪ Vermeidung von Fehlbestand und Maschinenstillstand          |
| ▪ Integration in bestehende Geschäftsprozesse | ▪ Optimierte Zerspanungsprozesse (Kosten pro Bauteil)         |
| ▪ Signifikante Kosteneinsparungen             | ▪ Vollversorgung durch Ausgabeautomaten, eCommerce und Kanban |



# Inhaltsverzeichnis

## 3 | **An unsere Aktionäre**

- 3 | Brief an die Aktionäre
- 6 | Einblicke: Gespräch mit dem Vorstand
- 10 | Bericht des Aufsichtsrats
- 13 | Corporate Governance Bericht
- 18 | Geschäftsmodell
- 26 | Aktie im Überblick

## 29 | **Konzernlagebericht**

- 29 | Wirtschaftsbericht
- 31 | Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage
- 36 | Übernahmerechtliche Angaben
- 40 | Vergütungsbericht
- 41 | Risikobericht
- 45 | Nachtragsbericht
- 46 | Ausblick

## 47 | **Konzernjahresabschluss**

- 47 | Konzernbilanz
- 48 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 49 | Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 50 | Konzern-Kapitalflussrechnung
- 51 | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 52 | Konzernanhang
- 95 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 96 | Bilanzzeit



Brief an die Aktionäre | Einblicke: Gespräch mit dem Vorstand | Bericht des Aufsichtsrats | Corporate Governance | Geschäftsmodell | Aktie im Überblick



Vorstand der KROMI Logistik AG (vorne links: Jörg Schubert, CEO; vorne Mitte: Uwe Pfeiffer, CFO); rechts und hinten: die Geschäftsführer vor dem Stammsitz der Gesellschaft in Hamburg

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

die Wirtschaftskrise scheint überwunden, die produzierende Industrie hat bereits wieder ordentlich an Fahrt aufgenommen. Bei vielen Kunden der KROMI Logistik hat sich das Bild in den vergangenen Monaten deutlich aufgehellt, das spüren wir an steigenden Werkzeugverbräuchen, insbesondere bei unseren Kunden aus den Bereichen Automobilzulieferer und allgemeiner Maschinenbau. Die zunehmende Bereitschaft in der Industrie auf eine nachhaltige Erholung der Wirtschaft zu vertrauen, hat sich für uns zudem in mehreren Verträgen mit neuen Kunden im In- und Ausland manifestiert.

Doch auch wenn laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau der Auftragseingang im Maschinenbau im Juli 2010 um real 48 % über dem Vorjahr lag: Es darf nicht vergessen werden, dass der zuvor erlittene Einbruch die Branche deutlich weiter als nur ein Jahr zurückgeworfen hat. Unser Berichtszeitraum war daher von einem überwiegend noch sehr schwachen Konjunktur- und Branchenumfeld geprägt, erst in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs zeichnete sich schrittweise eine konjunkturelle Erholung ab. In diesem Umfeld haben wir es geschafft, erheblich geringere Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis zu verzeichnen als die Branche im Durchschnitt.

Im Geschäftsjahr 2009 / 2010 betrug der Konzernumsatz TEUR 31.198 nach TEUR 34.935 im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Rückgang von 10,7%. Zum Ende des ersten Halbjahrs hatte das Umsatzminus noch 24,5% betragen. Am deutlichsten wird die Verbesserung im vierten Quartal sichtbar. Hier betrug das Umsatzminus im Konzern nur noch 12,5%. Infolge einer Gesamt-Risikovorsorge von TEUR 519 (Vorjahr: TEUR 1.000), die vor allem für die Abwicklung der Geschäftsbeziehungen zu einem insolventen Kunden gebildet wurde, lag das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) bei TEUR 175. Bereinigt um diesen Betrag lag es bei TEUR 694. Damit haben wir unsere vor einem Jahr abgegebene Prognose, ein Ergebnis auf Vorjahresniveau zu erzielen, erreicht – und das trotz des niedrigeren Umsatzes. Insgesamt belegen diese Zahlen: Wir haben uns deutlich besser geschlagen als der Markt! Das zeigt uns erneut, wie widerstandsfähig unser Geschäftsmodell ist.

Dabei entwickelten sich die für KROMI relevanten Branchen uneinheitlich: Insbesondere bei den Automobilzulieferern hellte sich ab Januar 2010 das bis dahin düstere Bild zunehmend auf, während die vergleichsweise geringen Umsätze mit Kunden im Bereich Schiffsmotorenbau erwartungsgemäß zurückgingen.

Wir haben die Zeit gut genutzt, um auf das Wiederanspringen der Konjunktur vorbereitet zu sein: In Brasilien ist beispielsweise in den vergangenen Monaten der Aufbau unserer dortigen Tochtergesellschaft erfolgreich vorangekommen. Im Ergebnis konnten wir in diesem wirtschaftlich äußerst dynamischen Land bereits mehrere Kunden gewinnen und erste Umsätze erwirtschaften. Auch in unseren übrigen Märkten haben wir mehrere neue Kunden akquiriert. In Deutschland, Italien, Rumänien und der Slowakei wurden im Geschäftsjahr 2009 / 2010 neue Versorgungsverträge abgeschlossen. Damit verfügen wir über eine gute Basis für unser Wachstum in den nächsten Jahren.

Mit den zahlreichen neuen Projekten macht sich nun auch bezahlt, dass wir in der Krise darauf verzichtet haben, Mitarbeiter freizustellen: Während inzwischen viele Unternehmen über fehlendes qualifiziertes Personal klagen, sind wir für die neuen und zusätzlich noch geplanten Projekte gut aufgestellt, um unseren Kunden hochqualifizierte Beratung und exzellente Versorgungsdienstleistungen anzubieten. Das ist von enormer Bedeutung, denn mit unseren Kunden pflegen wir eine Partnerschaft, die weit über eine normale Lieferantenbeziehung hinausgeht.

Dank der wieder deutlich aufgehellten Stimmung in den meisten unserer Zielbranchen sehen wir der Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten zuversichtlich entgegen. Wir gehen aus heutiger Sicht davon aus, Umsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2010 / 2011 verbessern zu können. Der Umsatz dürfte auf rund EUR 37 Mio. bis EUR 38 Mio. gesteigert werden. Parallel dürfte sich das operative Ergebnis auf rund EUR 1 Mio. erhöhen. Der relativ niedrigere Ergebnisanstieg im Vergleich zum erwarteten Umsatzwachstum begründet sich dabei mit dem einmaligen Aufwand für die Implementierung der Versorgungssystematik bei unseren Neukunden.



Brief an die Aktionäre | Einblicke: Gespräch mit dem Vorstand | Bericht des Aufsichtsrats |  
Corporate Governance | Geschäftsmodell | Aktie im Überblick

Angesichts anlaufender Projekte und Kooperationen sowie der daraus erzielbaren Umsätze dürfte auch im Jahr 2011/2012 ein kontinuierlicher Ausbau des Geschäftsvolumens erzielbar sein, wenn sich die Gesamtwirtschaft weiter spürbar erholt. Wir halten daher an unserer Strategie fest, weiter in neue Kunden und Märkte zu investieren. Aber auch gesamtwirtschaftliche Schwächephasen bieten auf längere Sicht für KROMI Logistik Chancen und Möglichkeiten, dies hat das abgelaufene Geschäftsjahr bewiesen.

Als zuversichtliches Signal für eine erfolgreiche Zukunft und als Dankeschön für die Treue unserer Aktionäre auch während der Wirtschaftskrise haben wir uns als Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat dazu entschlossen, erstmals in der Unternehmensgeschichte für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende auszuschütten. Somit werden wir der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 0,15 aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft vorschlagen.

Für Ihr Vertrauen in den vergangenen Monaten danken wir Ihnen und würden uns freuen, wenn Sie uns auch auf unserem weiteren Weg wohlwollend begleiten.



Jörg Schubert  
Vorstandsvorsitzender



Uwe Pfeiffer  
Finanzvorstand

## Einblicke: Gespräch mit dem Vorstand

**Jörg Schubert:**  
Vorstandsvorsitzender



*Welches waren die größten vertrieblichen Herausforderungen für KROMI in der Wirtschaftskrise?*

Das so urplötzliche Einsetzen der Krise im Herbst 2008 bedeutete dramatische Umsatzeinbrüche von 40 %, 50 % und mehr in unseren Zielbranchen. Konkrete Unterschriften unter Neukundenverträge zu erhalten, war für uns in diesem Moment kaum mehr möglich, auch wenn wir weiterhin hohes Kundeninteresse spürten. Obwohl sich viele Unternehmen über unsere Versorgungssystematik informierten, wurden keine Entscheidungen getroffen. Die Unternehmen waren regelrecht erstarrt. Sie wussten ja auch nicht, ob und wie stark ihr Geschäft noch einbrechen würde. In diesem Moment musste so mancher kurzfristige Überlebensstrategien ausarbeiten und umsetzen – die Einführung eines Tool-Management-Systems

hatte zu diesem Zeitpunkt keine Priorität.

Gegen Ende des Kalenderjahrs 2009 änderte sich dies wieder. Die Unternehmen begannen nun auch strukturelle Veränderungen zu realisieren. Inzwischen haben wir zahlreiche Neukunden gewonnen. Denn die Wirtschaft scheint die Talsohle durchschritten zu haben und die produzierende Industrie ist stark daran interessiert, nun ihre Prozesse zu optimieren, um die Produktivität zu steigern und sich somit für weiteres Wachstum zu wappnen. Zudem ist der Kostendruck der Unternehmen und damit ihr Handlungsbedarf durch die Krise enorm gestiegen.

*Warum sollte ein zerspanendes Unternehmen auf die Werkzeugversorgung durch KROMI setzen, und welche Voraussetzungen muss es mitbringen*

KROMI ist ein Outsourcing-Partner für die Industrie und versorgt produzierende Unternehmen mit Werkzeugen, das nennt man Tool-Management. Damit decken wir einen wichtigen Nischenmarkt ab. Global agierende Konzerne zählen ebenso zu unseren Kunden wie lokale Zerspanungsbetriebe. Sie alle haben einen hohen Verschleiß an Bohrern, Fräsern und anderen Zerspanungswerkzeugen. KROMI versorgt diese Unternehmen an ihren Standorten über Ausgabeautomaten mit Präzisionswerkzeugen und steuert und überwacht dies mit IT-Systemen. Gleichzeitig analysieren wir die eingesetzten Werkzeuge auf ihren Nutzen sowie die damit anfallenden Kosten und optimieren diese Strukturen.

Übersetzt bedeutet das: KROMI nimmt den Kunden die gesamte Werkzeugverwaltung ab und hilft ihnen, sich stärker auf ihr eigentliche Kompetenz, das Produkt, zu konzentrieren. Für den Kunden sind so deutliche Einsparungen erzielbar. Allerdings erfordert die Zusammenarbeit mit KROMI auch den Willen des Kunden zur Veränderung und die Bereitschaft, in vorhandenen Produktions- und Verwaltungsstrukturen neue Prozesse zu realisieren.

*In welchen Branchen und Märkten sehen Sie nach der Krise nun Ihre größten Chancen und warum?*

Das Potenzial für weiteres Wachstum ist aus unserer Sicht in allen Zielbranchen von KROMI sowohl im Inland als auch im Ausland sehr hoch, da die Durchdringung der produzierenden Industrie mit Tool-Management noch ziemlich am Anfang steht. Generell gibt es für uns zwei Möglichkeiten, um unser Geschäft international auszuweiten. Entweder begleiten wir expandierende Bestandskunden, wenn diese im Ausland eine neue Produktionsstätte eröffnen und unser Tool-Management auch dort in ihre Produktion integrieren möchten. Oder – wie 2008 in Brasilien geschehen – eröffnen wir in Ländern und Regionen eine Niederlassung, wo wir hohes Geschäftspotenzial sehen. Beide Varianten sind möglich. Unabhängig davon nehmen wir an, dass wir in Zukunft überproportional außerhalb Deutschlands wachsen werden. Denn die mechanische Produktion vieler Betriebe findet verstärkt in ausländischen Wachstumsmärkten statt.

*Welchen Stellenwert hat die Herstellerunabhängigkeit für KROMI?*

Unsere Herstellerunabhängigkeit ist ein sehr wertvolles Gut für uns und eine wichtige Säule des Geschäftsmodells von KROMI. Nur aus diesem Grund können wir unsere Kunden bedarfsgerecht mit Zerspanungswerkzeugen aller bekannten Hersteller versorgen. Bei der Identifikation der Kostentreiber darf der Hersteller keine Rolle spielen. Denn ein Unternehmen in der zerspanenden Industrie, beispielsweise ein Automobilzulieferer oder ein Maschinenbaukonzern, bezieht gewöhnlich Zerspanungswerkzeuge von Dutzenden verschiedener Werkzeughersteller. Mit den meisten von denen arbeiten wir zusammen. Für unseren Kunden bedeutet das: Statt mit all diesen Zulieferern einzeln zu verhandeln, redet er nur mit uns – das bedeutet für ihn eine enorme Zeiterparnis und verringert Aufwand in Produktion und Verwaltung des Kunden. Für KROMI erfordert dieses Geschäftsmodell entsprechend ein Höchstmaß an Objektivität und Unabhängigkeit.

**Uwe Pfeiffer:**  
**Finanzvorstand**



*Welches waren die größten finanziellen Herausforderungen für KROMI in der Wirtschaftskrise?*

Aus heutiger Sicht haben wir uns in der Wirtschaftskrise sehr gut geschlagen! Wir waren damals und sind auch heute bilanziell sehr gesund aufgestellt. Aber plötzlich konnten wir im Winter 2008 nicht mehr – wie wir es bis dahin immer gewohnt waren – weit im Voraus planen. Sowohl unsere Kunden als auch die Branchenverbände stocherten im Nebel, die Sicht nach vorn war auch für uns gleich Null. Wir haben damals sofort auf dieses veränderte Umfeld reagiert und diverse Maßnahmen ergriffen. Ein wesentlicher Faktor unseres Erfolgs war es, dass wir bei zurückgehenden Umsätzen unsere Lagerbestände durch ein optimiertes Einkaufsverhalten überproportional reduziert haben. Zudem wurden die Kosten optimiert, wobei wir mit Blick auf die Zeit nach der Krise bewusst darauf verzichtet haben, Personal abzubauen. Gleichzeitig wurden die Vertriebsaktivitäten intensiviert und Teile des Forderungsbestands versichert. Dies alles hat uns sehr geholfen, mit noch effizienteren Prozessen aus der Krise hervorzugehen, um künftiges Wachstumspotenzial besser nutzen zu können.

So haben wir zwar in den vergangenen Monaten deutliche Umsatzrückgänge hinnehmen müssen, diese fielen aber deutlich geringer aus als im Branchendurchschnitt. Bis sich die gewonnenen Neukunden auch in unseren Umsätzen spiegeln, wird es noch dauern. Infolge der mehrmonatigen Vorlaufzeiten in der Installierung unserer Systeme bei neuen Kunden werden diese Effekte in der Zukunft erst sukzessive spürbar werden.

*Sie weisen im Geschäftsbericht eine Eigenkapitalquote von mehr als 84 % und Barmittel von rd. € 10 Mio. aus. Wofür wollen Sie diese Mittel verwenden?*

Wir benötigen das Geld zur Erschließung weiterer Kunden im In- und Ausland sowie zur Expansion in neue Märkte. Mit der wieder anspringenden Konjunktur verzeichnen wir eine große Nachfrage nach der Versorgungssystematik von KROMI. Bei der Implementierung von Neukunden benötigen wir Kapital für den Ankauf von Warenlagern und zur Implementierung des Versorgungssystems. Sie müssen wissen, wenn wir einen Neukunden gewinnen, analysieren wir zunächst dessen gesamten Werkzeugbestand und kaufen das Werkzeuglager auf. Wir machen sozusagen „reinen Tisch“, damit wir dann mit dem Kunden auf einer klar definierten Basis „Null“ in die Versorgung starten können. Ein schöner Effekt für den Kunden ist hierbei, dass wir so seine Eigenkapitalquote verbessern.

Brasilien ist hingegen ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Ausdehnung unseres Geschäfts in eine für uns ganz neue Region: Hier waren die Kosten für den Markteintritt im Vergleich zu früheren Expansionsschritten innerhalb Europas sehr hoch, aber das Wachstumspotenzial dort ist ebenfalls sehr vielversprechend. Schließlich gibt es dort reichlich Rohstoffe sowie viele zerspannende Unternehmen, die weltmarktfähige Produkte fertigen und diese auf einem wachsenden Inlandsmarkt vertreiben. Daher versprechen wir uns von unserem Engagement in Brasilien viel. Aber auch in Deutschland gibt es für uns noch großes Potenzial, das es in den nächsten Jahren zu heben gilt.

*Kann KROMI durch Zukäufe von Unternehmen wachsen?*

Die Übernahme einer anderen Gesellschaft ist für uns derzeit kein Thema. Denn wir bieten unseren Kunden eine perfekt abgestimmte, ganzheitliche Versorgungssystematik an, die aus den vier eng miteinander verzahnten Bausteinen Consulting, Logistik, Engineering und Controlling besteht. Die Integration eines anderen Unternehmens oder einer fremden Technologie in dieses System könnte unter Umständen mehr schaden als nutzen und wäre zudem extrem aufwendig. Eine ganzheitliche Versorgung – wie KROMI sie leistet – bietet zudem kein anderes Unternehmen an. Entsprechend ist für uns aus heutiger Sicht organisches Wachstum die sinnvollste und preisgünstigste Alternative. Ob das in der Zukunft immer so sein wird, kann ich heute natürlich noch nicht sagen.

*Warum sollte man KROMI-Aktien kaufen?*

Die KROMI-Aktie bietet aus unserer Sicht eine einzigartige Kombination von Vorteilen. So besetzt KROMI sehr erfolgreich einen Nischenmarkt, in dem es kaum Wettbewerber mit einem ähnlichen, ganzheitlich orientierten Geschäftsmodell gibt. Das Unternehmen verfügt zudem über eine langjährige Kundenbasis, wobei wir zu allen unseren Geschäftspartnern eine enge Bindung haben. Im Werkzeugmarkt besitzt KROMI jahrzehntelanges Know-how. Infolge des anhaltenden Outsourcing-Trends in der Industrie hat KROMI auch für die kommenden Jahre hohes Wachstumspotenzial im In- und Ausland, wobei bereits heute ein knappes Drittel der Umsätze außerhalb Deutschlands erwirtschaftet wird. Insgesamt ist die Gesellschaft also exzellent positioniert für das geplante weitere Wachstum.





## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG nahm im Geschäftsjahr 2009/2010 die ihm nach Gesetz, Satzung, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats obliegenden Aufgaben eingehend wahr und überwachte und beriet die Geschäftsführung kontinuierlich.

### Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Satzungsgemäß besteht der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern. Er hat aus seiner Mitte keine Ausschüsse eingerichtet.

Im Geschäftsjahr 2009/2010 gehörten dem Aufsichtsrat die Herren

Dr. Thorsten Bieg,  
Joachim Dübner und  
René Dannert

an. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Dr. Thorsten Bieg, sein Stellvertreter war im Berichtszeitraum Herr Joachim Dübner.

Im Berichtszeitraum waren alle Aufsichtsratsmitglieder für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010/2011 beschließt, zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres hat der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats sein Mandat aus persönlichen Gründen mit Wirkung zum 31. August 2010 niedergelegt. Der Vorstand der Gesellschaft hat daraufhin bei dem Amtsgericht Hamburg einen Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds gem. § 104 Abs. 1 Satz 1 AktG wegen Beschlussunfähigkeit des Aufsichtsrats gestellt und Herrn Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Großhansdorf, als gerichtlich zu bestellendes Aufsichtsratsmitglied vorgeschlagen. Diesem Antrag hat das Gericht mit Beschluss vom 31. August 2010 entsprochen und Herrn Prof. Dr. Kottkamp ab dem 1. September 2010 bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im Dezember 2010, längstens jedoch bis Ende 2010, gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt. Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, der ordentlichen Hauptversammlung 2010 die Wahl Herrn Prof. Dr. Kottkamps in den Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG vorzuschlagen.

### Sitzungen

Der Aufsichtsrat hat während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2009/2010 insgesamt vier Sitzungen am 28. August 2009, 21. September 2009, 8. Dezember 2009 und am 9. März 2010, abgehalten. An allen Sitzungen haben sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen, in Ausnahmefällen mittels Telefonkonferenz. Auch außerhalb der Sitzungen standen die Mitglieder des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt untereinander und, insbesondere durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, auch mit dem Vorstand. Beschlüsse wurden im Rahmen der Sitzungen sowie im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Brief an die Aktionäre | Einblicke: Gespräch mit dem Vorstand | **Bericht des Aufsichtsrats** |  
Corporate Governance | Geschäftsmodell | Aktie im Überblick

Im Rahmen seiner Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat anhand mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands eingehend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens sowie über die grundsätzliche Geschäftspolitik unterrichten lassen. Der Vorstand erstattete regelmäßig Zwischenberichte über den Geschäftsverlauf.

### **Tätigkeiten des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig beraten, überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2009 / 2010 kontinuierlich, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, der strategischen Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge informiert.

Zur Überwachung der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat sich an dem für das Geschäftsjahr 2009 / 2010 verabschiedeten Jahresbudget orientiert und sich durch den Vorstand insbesondere über die Geschäftspolitik und Unternehmensplanung, Rentabilität, den Gang der Geschäfte sowie über wesentliche Einzelmaßnahmen der Gesellschaft Bericht erstatten lassen.

Die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise und der tiefgreifenden Rezession in Deutschland auf die KROMI Logistik AG haben den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum in besonderem Maße beschäftigt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat wiederholt ausführlich und detailliert über den Geschäftsgang im eigenen Unternehmen und die Erkenntnisse über die Situation der für KROMI besonders wichtigen Abnehmerbranchen und Kunden sowie die absehbare weitere Entwicklung informiert und mit dem Aufsichtsrat beraten, insbesondere in den Aufsichtsratssitzungen im August und September 2009 sowie im März 2010. Weiterer wesentlicher Beratungsgegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 28. August 2009 war die Erläuterung und Erörterung des vorläufigen Jahresabschlusses zum 30. Juni 2009 sowie die Planung für das Geschäftsjahr 2009 / 2010.

Bei der Erörterung der Planung kam die rezessionsbedingt ungewöhnlich grosse Unsicherheit über künftige Entwicklungen und des Kundenverhaltens zur Sprache, die den Planungsprozess erheblich erschwerte. In diesem Zusammenhang haben Vorstand und Aufsichtsrat auch intensiv darüber beraten, welche Maßnahmen bei der KROMI Logistik AG für den Fall der Fortsetzung oder Verschärfung der krisenhaften Wirtschaftsentwicklung ergriffen werden sollten. Unabhängig von dieser vorsorglichen Debatte erwiesen sich jedoch das Bilanzmanagement mit konsequentem Abbau der Lagerbestände und stringentem Forderungsmanagement, striktem Einkaufsmanagement, entsprechendem Aufbau von Liquidität und die konsequente Kostendisziplin des Vorstands als ausreichend, um die besonderen Herausforderungen für die KROMI Logistik AG im Geschäftsjahr 2009 / 2010 zu bewältigen. Das Geschäftsmodell der Gesellschaft hat sich auch in der Krise bewährt; trotz zeitweise starker Umsatzeinbrüche war die KROMI Logistik AG im Berichtszeitraum moderater von der Rezession betroffen, als die Branche insgesamt. In der Erörterung von Vorstand und Aufsichtsrat bestand daher stets Einigkeit über die Fortführung der Strategie der Gesellschaft.

Besonderer Beratungsgegenstand in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 21. September 2009 war die Erläuterung des Jahresabschlusses per 30. Juni 2009 einschließlich des Berichts des Wirtschaftsprüfers der Gesellschaft. Ferner erörterten Vorstand und Aufsichtsrat die Konsequenzen der Verlagerung der Produktion eines Kunden der Gesellschaft nach Osteuropa. Dabei unterstützte der Aufsichtsrat den Vorstand, mit Blick auf die Wachstumsstrategie des Unternehmens qualifizierte Mitarbeiter im Unternehmen zu halten.

## Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist und im Interesse unserer Aktionäre und der Kapitalmärkte liegt. Im Mai 2010 gaben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ab. Diese ist im Wortlaut als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht mit abgedruckt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich in entsprechendem Umfang der Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Im Geschäftsjahr 2009 / 2010 sind keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten.

## Jahresabschlussprüfung 2009 / 2010

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der KROMI Logistik AG sowie der IFRS-Konzernabschluss der KROMI Logistik und der jeweilige Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 / 2010 wurden von der Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis dieser Prüfungsberichte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Bericht über die Lage der KROMI Logistik AG und des Konzerns geprüft und den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 15. September 2010 ließ sich der Aufsichtsrat im Zusammenhang mit der Besprechung des Jahresabschlusses vom Vorstand den zu billigenden Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2010 erläutern und über die Rentabilität, insbesondere das Eigenkapital der Gesellschaft, sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft Bericht erstatten. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten die notwendigen Dokumente vor dieser Sitzung. Der Abschlussprüfer war bei der Sitzung anwesend; er gab in der Bilanzsitzung ausführliche Erläuterungen zu den Prüfungsberichten und beantwortete eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken. Dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat sich der Aufsichtsrat vollständig angeschlossen. Der Aufsichtsrat sieht nach eingehender Prüfung keinen Anlass, Einwendungen gegen die Geschäftsführung sowie den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu erheben. Der Aufsichtsrat hat deshalb den Jahresabschluss der KROMI Logistik AG und den Konzernabschluss der KROMI Logistik in seiner Sitzung am 15. September 2010 gebilligt. Der Jahresabschluss der KROMI Logistik AG war damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz im Unternehmen und die geleistete Arbeit und beglückwünscht sie zu den erreichten Erfolgen.

Hamburg, den 15. September 2010



Dr. Thorsten Bieg  
Aufsichtsratsvorsitzender

## Corporate Governance Bericht

Der Begriff „Corporate Governance“ (wörtlich: Unternehmensführung) steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und auf langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Diesem Anspruch stellt sich auch die KROMI Logistik AG. Daher ist die verantwortungsvolle Führung des Unternehmens im Einklang mit allen einschlägigen Rechtsvorschriften und Regularien sowie darüber hinaus im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber Aktionären, Kunden, Mitarbeitern und der Gesellschaft Maßstab für die unternehmerischen Entscheidungen von Vorstand und Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG und deren Umsetzung.

Seit seiner Einführung im Jahr 2002 ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung das Leitbild der KROMI Logistik AG für die transparente und verantwortungsvolle Corporate Governance. Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex' erklären sich aus der Größe der Gesellschaft und ihrer Organe sowie ihrer unternehmerischen Organ- und Organisationsstrukturen, die nicht in allen Einzelheiten jene Regularien und Vorkehrungen erfordern, wie sie der Kodex mit Blick auf seine universelle Gültigkeit auch für Großkonzerne vorsieht.

### Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Die Unternehmensführung der KROMI Logistik AG als börsennotierte Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex' in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

### Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

KROMI unterliegt dem dualen Führungssystem des deutschen Aktienrechts, das durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Der Vorstand der KROMI Logistik AG leitet das Unternehmen mit dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, das heißt die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie entwickeln die Unternehmensstrategie und sorgen in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des KROMI-Vorstands sind in einer Geschäftsordnung des Vorstands geregelt.

Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern: dem Vorsitzenden und dem Finanzvorstand. Diese Vorstandsstruktur hat sich bei KROMI bewährt. Dabei abreiten die Vorstandsmitglieder in enger Abstimmung mit unterschiedlichen Ressortzuständigkeiten, die zwischen ihnen und mit dem Aufsichtsrat abgestimmt sind. Entsprechend der Geschäftsordnung informieren sich die Vorstandsmitglieder gegenseitig laufend über alle wesentlichen Vorgänge ihres Geschäftsbereichs sowie sich auch selbst aktiv über den Geschäftsverlauf im Geschäftsbereich des Vorstandskollegen. Beschlüsse des Vorstands werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht Gesetz, Satzung oder die Geschäftsordnung anderes vorschreiben. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für den KROMI-Konzern wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Abweichungen des Geschäfts-

verlaufs von früher aufgestellten Planungen und Zielen werden ausführlich erläutert und begründet. Der Vorstand nimmt an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil, berichtet schriftlich und mündlich zu den Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder.

Für Geschäftsvorfälle von grundlegender Bedeutung, besonders für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, sieht die Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats vor einschließlich eines konkreten Katalogs zustimmungspflichtiger Geschäfte.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands, beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und setzt deren jeweilige Gesamtvergütung fest. Er wird in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Entsprechend der Personalstärke der Gesellschaft und ihrer Satzung besteht der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG aus drei Mitgliedern, die von den Aktionären der Gesellschaft gewählt werden.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Von der danach gegebenen Möglichkeit, Ausschüsse zu bilden, sieht die Gesellschaft mit Rücksicht auf die Größe des Unternehmens und des Aufsichtsrats ab. Die Aufgaben des Aufsichtsrats werden sämtlich im Plenum erörtert und entschieden. Von der Möglichkeit, Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen, wird verhältnismäßig selten und nur in Fällen Gebrauch gemacht, die besonders eilbedürftig sind.

#### **Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz**

Vorstand und Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG haben am 5. Mai 2010 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben. Danach hat die KROMI Logistik AG den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (DCGK) im Geschäftsjahr 2009 / 2010 mit folgenden Ausnahmen entsprochen und entspricht diesen Empfehlungen mit folgenden Ausnahmen:

- Abweichend von Ziff. 3.8 Abs. 2 DCGK ist in der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat kein Selbstbehalt vereinbart. Aus Sicht der Gesellschaft sind auch ohne Vereinbarung eines Selbstbehalts das Verantwortungsbewusstsein und die Motivation des Aufsichtsrats in hohem Maße gegeben.
- Abweichend von Ziff. 4.2.1 DCGK sind die Ressortzuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder und die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten nicht in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelt. Die Gesellschaft hält diese Regelung bei einem nur zweiköpfigen Vorstand mit vereinbarten Ressorts, der in enger Abstimmung zusammenarbeitet, für nicht angebracht.
- Abweichend von Ziff. 4.2.3 Abs. 2 DCGK haben die variablen Vergütungsanteile der Vorstandsmitglieder noch keine mehrjährige Bemessungsgrundlage. Der Vorstand richtet seine Entscheidungen schon bisher an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung aus. Die geltenden Vergütungsvereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern wurden vor Inkrafttreten des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandvergütung (VorstAG) abgeschlossen. Sie unterliegen daher noch nicht der gesetzlichen Neuregelung und werden bei ihrer turnusmäßigen Erneuerung bzw. Verlängerung entsprechend angepasst.
- Abweichend von Ziff. 5.3 DCGK werden beim Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Bei einem lediglich dreiköpfigen Aufsichtsrat ist die Bildung von Ausschüssen nicht sinnvoll.



Brief an die Aktionäre | Einblicke: Gespräch mit dem Vorstand | Bericht des Aufsichtsrats |  
**Corporate Governance** | Geschäftsmodell | Aktie im Überblick

- Abweichend von Ziff. 5.4.1 S. 2 DCGK ist eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder nicht festgelegt. Angesichts der in Ziff. 5.4.1 S. 1 DCGK geforderten Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen erscheint die Festlegung einer Altersgrenze nicht als sinnvoll.
- Abweichend von Ziff. 5.4.6 Abs. 2 DCGK erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine feste Vergütung, erfolgsorientierte Vergütungsbestandteile gibt es nicht. Die Verantwortung und Arbeitsbelastung aller Aufsichtsratsmitglieder besteht in gleichem Maße. Auch ohne Anreiz einer erfolgsbezogenen Vergütung erfolgt eine erfolgsorientierte Arbeit, die mit der festen Vergütung angemessen und praktikabel vergütet wird.

Diese Erklärung bezieht sich auf die Empfehlung des Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009. Die KROMI Logistik AG wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 18. Juni 2009 auch künftig mit den vorgenannten Ausnahmen entsprechen.

Hinsichtlich der Dienstverträge mit Vorstandmitgliedern wird die Gesellschaft künftig bei Verlängerung der Vorstandstätigkeit der derzeitigen Vorstandsmitglieder teilweise von den Empfehlungen gem. Ziff. 4.2.3 Abs. 4 des Kodex' abweichen:

- Der Dienstvertrag des Vorsitzenden des Vorstands enthält keinen Abfindungs-Cap für den Fall einer vorzeitigen Beendigung seiner Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels. Sein Abfindungsanspruch umfasst ggf. die gesamte Restlaufzeit des bei einem Kontrollwechsel gültigen Anstellungsvertrags.
- Die Dienstverträge beider gegenwärtigen Vorstandsmitglieder sehen für den Fall ihrer Abberufung durch den Aufsichtsrat infolge Vertrauensentzuges durch die Hauptversammlung Regelungen vor, die wirtschaftlich einer Abfindung ohne Cap ähnlich sind (Fortzahlung der Bezüge bis zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit).

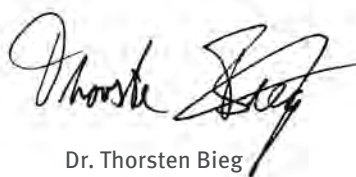
Diese Vereinbarungen wurden vor Inkrafttreten des DCGK in seiner Neufassung vom 6. Juni 2008 mit den derzeitigen Vorstandsmitgliedern getroffen und entsprachen dem bei Vertragsabschluss anerkannten Rahmen für Abfindungsregelungen. Die Gesellschaft beabsichtigt, die erwähnten Regelungen bei einer künftigen Erneuerung der Verträge mit den derzeitigen Vorstandsmitgliedern beizubehalten. Die Gesellschaft ist bestrebt, Vorstandsmitglieder, die sich bewährt haben, an die Gesellschaft zu binden. Daher erscheint es der Gesellschaft nicht angemessen, ihnen bei einer Verlängerung ihrer Tätigkeit eine Verschlechterung ihrer bisherigen Vertragskonditionen abzuverlangen.

Soweit künftig ein Vorstandsmitglied erstmalig bestellt wird, beabsichtigt die Gesellschaft, den Empfehlungen des Kodex' zu entsprechen.

Hamburg, 5. Mai 2010

Für den Aufsichtsrat

Für den Vorstand



Dr. Thorsten Bieg



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer

### **Sonstige Unternehmensführungspraktiken**

Die Gesellschaft wendet alle gesetzlich vorgeschriebenen Unternehmensführungspraktiken und Compliance-Regelungen an.

Den Transparenzanforderungen von Aktionären und Öffentlichkeit trägt die Gesellschaft namentlich durch ihre pflichtgemäße und zeitnahe Information auf ihrer Unternehmensseite im Internet Rechnung. Dort veröffentlicht KROMI unter anderem alle Informationen zu Ad-hoc-Publizität, Finanzberichten und Finanzkalender, Stimmrechtsmeldungen, Wertpapiertransaktionen von Führungskräften, Informationen zur Aktionärsstruktur, zur Hauptversammlung sowie zu allgemeinen Pressemitteilungen.

Weitere unternehmensweit gültige Standards, wie ethische, Arbeits- und Sozialstandards hat die Gesellschaft nicht in formaler Form beschlossen oder eingeführt. Die Beachtung entsprechender Anforderungen stellt für KROMI und die Führungsgremien der Gesellschaft eine Selbstverständlichkeit dar. Der Vorstand ist in diesen Fragen persönlich aufmerksam. Eventuelle Fehlentwicklungen werden bei der Unternehmensgröße unmittelbar vom Vorstand erkannt und gegebenenfalls korrigiert. Angesichts der Personalzahl haben alle Mitarbeiter im Bedarfsfall unkompliziert und unmittelbar Zugang zum Vorstand, der seine Personalverantwortung mit der gebotenen Sensibilität und Fürsorge wahrnimmt.

### **Vergütungsbericht**

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Vorstandseinkommen. Der Bericht beinhaltet Angaben, die Bestandteil des Konzernlageberichts nach § 315 HGB sind. Insoweit wird auf den Konzernlagebericht (Sonstige Angaben) Bezug genommen; ergänzend dazu die folgenden Angaben entsprechend den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex:

Ab dem 1. Januar 2007 hat die KROMI Logistik AG eine Pensionszusage zugunsten des Vorsitzenden des Vorstands übernommen. Im Zeitraum 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 wurden dafür Pensionsrückstellungen in Höhe von rund TEUR 94 zugeführt. Für den Finanzvorstand hat die Gesellschaft ab dem 1. Januar 2010 die nach dem Anstellungsvertrag vorgesehene Versorgungszusage durch Abschluss einer Rückdeckungsversicherung zugunsten des Vorstands erfüllt. Diese Form einer Versorgungszusage erfordert keine Bildung von Pensionsrückstellungen und ist daher bilanzneutral. Die Aufwendungen der Gesellschaft für die Rückdeckungsversicherung sind Betriebsausgaben und sind in den im Anhang genannten Angaben zu den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder enthalten.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Thorsten Bieg, ist Partner der Brinkmann & Partner Partnerschaftsgesellschaft, Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Hamburg. Im Geschäftsjahr 2009 / 2010 hat die Partnerschaftsgesellschaft für die laufende rechtliche Beratung der Gesellschaft Honorare in Höhe von ca. TEUR 32 erhalten. Davon entfielen auf persönlich von Herrn Dr. Bieg erbrachte Beratungsleistungen ca. TEUR o.

Brief an die Aktionäre | Einblicke: Gespräch mit dem Vorstand | Bericht des Aufsichtsrats |  
**Corporate Governance** | Geschäftsmodell | Aktie im Überblick

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Joachim Dübner, ist Managing Partner der Network Corporate Finance GmbH & Co. KG (NCF), Düsseldorf. Im Geschäftsjahr 2009 / 2010 hat NCF für die Beratung der Gesellschaft Honorare in Höhe von ca. TEUR 7 erhalten. Davon entfielen auf persönlich von Herrn Dübner erbrachte Beratungsleistungen ca. TEUR 7.

Zum 30. Juni 2010 verfügte das Vorstandsmitglied Jörg Schubert wirtschaftlich über 648.007 Aktien, einschließlich ihm gemäß § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnender Stimmrechte über 1.413.006 Aktien der Gesellschaft. Das Vorstandsmitglied Uwe Pfeiffer verfügte zum genannten Stichtag über 1.000 Aktien der Gesellschaft.

## Geschäftsmodell

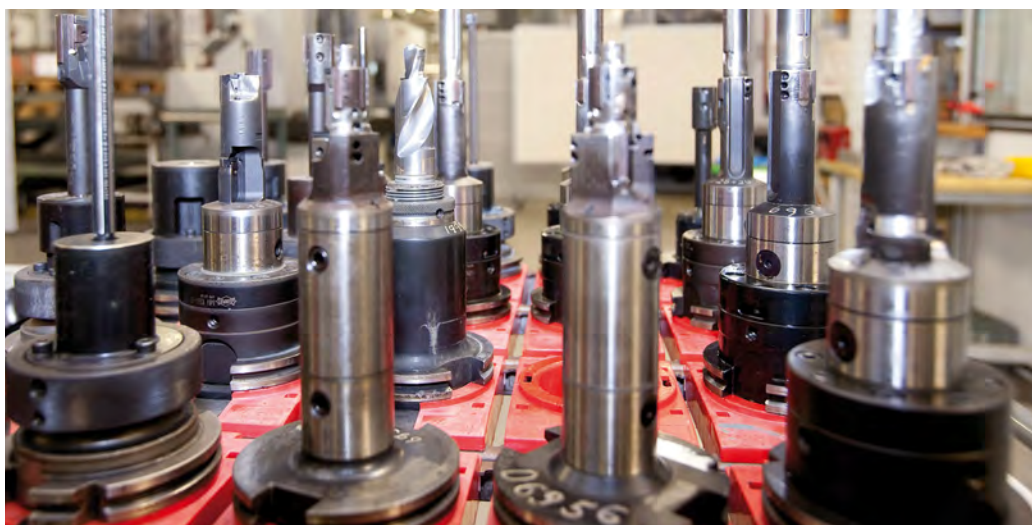
Das Geschäftsmodell der KROMI Logistik AG ist darauf ausgerichtet, Unternehmen der produzierenden Industrie ein vollständiges Outsourcing der Versorgung mit Präzisionswerkzeugen für die Zerspanung anzubieten. Es löst den klassischen Werkzeughandel durch ein in die Betriebsprozesse der Kunden integriertes Vollversorgungskonzept ab.

Bereits seit 1997 entwickelt KROMI eigene logistische Konzepte für die Werkzeugversorgung, um das gesamte Bestellwesen zu vereinfachen. Das Hauptaugenmerk aller Logistikentwicklungen liegt auf einer Beschleunigung der Geschäftsprozesse des Kunden, um die Flexibilität der Produktion im modernen Zeitwettbewerb erhöhen zu können.



Produkte aller wichtigen Werkzeughersteller aus einer Hand

Zu den Stärken der KROMI Logistik AG zählen ihre Herstellerunabhängigkeit, ein erfahrenes Managementteam, das umfangreiche Beratungsangebot sowie jahrzehntelanges Know-how im Werkzeugmarkt. KROMI Logistik verfügt über ein internationales Kundenportfolio aus den Branchen allgemeiner Maschinenbau, Luft- und Raumfahrt sowie Automobilzulieferung. Global agierende Konzerne zählen ebenso dazu wie lokale Zerspanungsbetriebe in Deutschland. Sie alle haben aufgrund ihrer Metall- oder Kunststoffteile-Fertigung einen hohen Verschleiß an Bohr-, Fräs- und anderen Zerspanungswerkzeugen. Für diese Kunden hat sich KROMI Logistik bereits als hervorragender und zuverlässiger Outsourcing-Partner erwiesen.



In der Metall- und Kunststoffbearbeitung werden täglich hunderte verschiedene Zerspanungswerkzeuge eingesetzt

Brief an die Aktionäre | Einblicke: Gespräch mit dem Vorstand | Bericht des Aufsichtsrats | Corporate Governance | **Geschäftsmodell** | Aktie im Überblick



Die KTCs sorgen in der Produktion dort für Nachschub, wo die Werkzeuge benötigt werden

Die Beschaffungslogistik gilt in produzierenden Unternehmen als kritische Querschnittsfunktion für die Wertschöpfung. Zahlreiche interne und externe Schnittstellen sowie organisatorische Hemmnisse behindern in vielen Fällen den reibungslosen Ablauf und sorgen trotz erhöhter Bestände immer wieder für Produktionsstillstände und Lieferengpässe. Dabei ist die Problematik der Beschaffungslogistik einfach zu beschreiben: Ziel ist es, das richtige Betriebsmittel zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu haben. KROMI Logistik hilft den Unternehmen der produzierenden Industrie dabei, sich wieder stärker auf ihre eigentliche Kompetenz, das Produkt, zu konzentrieren und ihr Geschäft erfolgreich voranzutreiben.



Die Mitarbeiter der KROMI Logistik AG sichern eine durchgängige Versorgung mit Präzisionswerkzeugen beim Kunden



## Vier Bausteine für erfolgreiches Tool-Management

### Consulting

Bei einer Übertragung der Werkzeugversorgung an KROMI Logistik bietet diese ihren Kunden eine hohe Beratungsqualität. Sie analysiert die Schwachstellen im Werkzeugbestand, reduziert die Werkzeugvorräte auf die aktuell produktionsnotwendigen Bestände und verringert in der Regel auch die Zahl der Lieferanten. Die Gesellschaft übernimmt dann das Warenlager des Kunden und dient ihm künftig als alleiniger Werkzeugversorger, auch für die Auslandsaktivitäten international operierender Unternehmen.



Die Outsourcing-Experten

### Logistik

KROMI Logistik versorgt die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Kunden über verschiedene Wege: IT-gestützte Werkzeug-Ausgabeautomaten (KROMI Tool Center – KTC) enthalten ausschließlich Verschleißteile. Dem gegenüber werden Ersatzteile für die Produktion über Kanban-Systeme (Umlaufbehältersystem zwischen Lager und Verbrauchsort) bereitgestellt. Trägerwerkzeuge sind zudem online über die e-Commerce-Software KeC bei KROMI bestellbar.



Vollversorgung vom Marktführer

Das KTC als zentraler Baustein des Versorgungskonzepts beinhaltet Einkauf, Disposition, Wareneingang, Lager und Warenausgabe in einem. Ohne Personalaufwand versorgt es die Fertigung des Kunden direkt am Ort des Geschehens. Das Artikelsortiment wird gemeinsam mit dem Kunden festgelegt und in einem individuell erstellten, elektronischen Katalog auf dem eingebauten PC abgelegt. Mitarbeiter können sich am Bedienpult per Chipkarte identifizieren und erhalten so Zugang zum aktuellen Warenbestand. Auf Knopfdruck erfolgt die Ausgabe in den Werkzeugschacht. Das KTC arbeitet als Warenlager, in dem alle Artikel im Moment der Entnahme dem Kunden in Rechnung gestellt werden.

Brief an die Aktionäre | Einblicke: Gespräch mit dem Vorstand | Bericht des Aufsichtsrats | Corporate Governance | **Geschäftsmodell** | Aktie im Überblick

Speziell für KROMI entwickelt und auf die Belange der Industrie ausgerichtet ist die e-Commerce-Software KeC. Sie erlaubt die Online-Bestellung von Produkten aus einem individuell abgestimmten Artikelsortiment rund um die Uhr. Zusätzlich zum KTC, das sämtliche Verschleißartikel bereithält, erhalten die Kunden damit Zugriff auf ein erweitertes Werkzeug- und Zusatzartikelangebot.

### Engineering

Das Engineering von KROMI steht für einen systematischen, auf Kosteneinsparung ausgerichteten Ansatz mit dem Ziel, Kostentreiber zu identifizieren und den Zerspanungsprozess zu optimieren. Im Regelfall können durch die optimale Verwendung bereits vorhandener Werkzeuge erhebliche Einsparungen erzielt werden. Voraussetzung dafür ist eine genaue Analyse des aktuellen Zerspanungsprozesses, um Verbesserungspotenziale auch zahlenmäßig erfassen zu können. So entstehen am Ende kundenindividuelle Arbeitspläne mit optimierten Kosten pro Bauteil.



Mehr als nur Werkzeuge

### Controlling

Einer der wichtigsten Indikatoren für die Stabilität und die Prozess-Sicherheit einer Produktion ist der tatsächliche Werkzeugverbrauch in der Fertigung.

Mit Hilfe der drei KROMI-Logistiksysteme lassen sich die dafür erforderlichen Grunddaten direkt aus dem Produktionsgeschehen ermitteln. Alle zwei Stunden stehen dem Kunden aktuelle Daten zur Kontrolle des Werkzeugverbrauchs zur Verfügung.

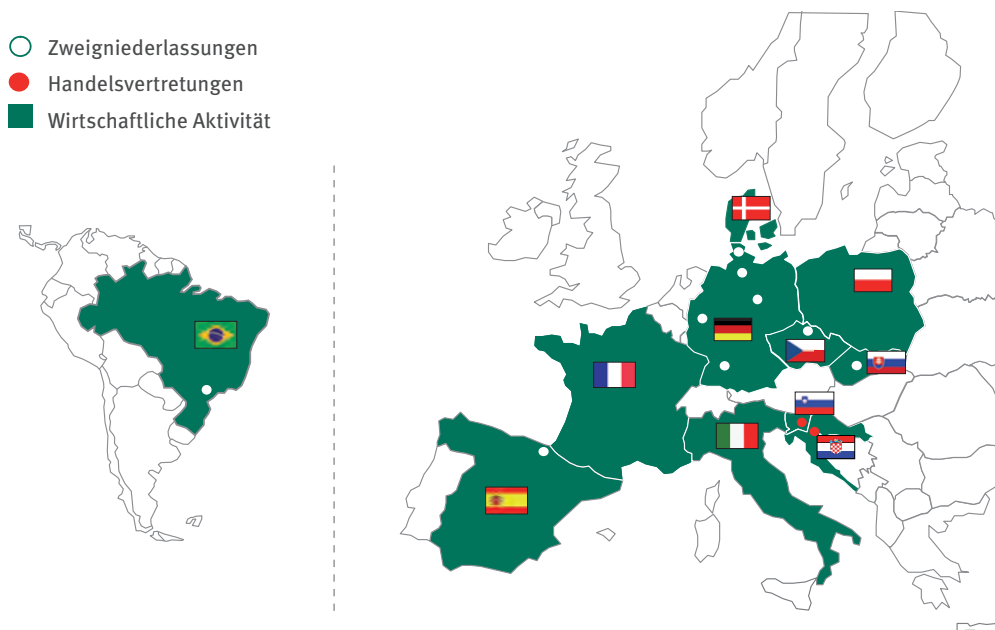
Über die KROMI Online-Statistik wird der Verbrauch verursachungsgerecht ermittelt und in aussagekräftigen Kennzahlen dargestellt. Durch den geschlossenen Regelkreis und die kurzen Analysezyklen bietet das online-gesteuerte Werkzeugkosten-Überwachungssystem eine ideale Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zur Optimierung der Kosten pro Bauteil.



Die Kosten im Griff

## Geografische Präsenz

KROMI Logistik war im Geschäftsjahr 2009 / 2010 bereits an fünf Standorten in Deutschland und vier im Ausland (Tschechien, Slowakei, Spanien und Brasilien) präsent sowie in drei weiteren europäischen Ländern tätig. Neben der aktiven Kundenakquisition wächst KROMI auch durch die Expansion ihrer Bestandskunden in neue Länder. Nach Ende des Berichtszeitraums, im Juli 2010, weitete das Unternehmen zudem seine Geschäftstätigkeit über einen ersten Kunden in Frankreich zusätzlich erfolgreich aus.



KROMI Logistik ist bereits in zahlreichen europäischen Ländern sowie in Brasilien mit Geschäft vertreten

## Strategie und Ziele

Die internationale Expansion der KROMI Logistik AG ist in den vergangenen Jahren stetig vorangeschritten. Ziel der Gesellschaft ist es, Umsatz und Ertrag in den kommenden Jahren weiter zu steigern. Um dieses zu erreichen, will die Gesellschaft das Wachstum in ihren Zielmärkten weiter erfolgreich vorantreiben und zudem neue Märkte in Europa, aber auch in Übersee erschließen. Für entsprechendes Potenzial im In- und Ausland sorgen die hohe Skalierbarkeit des Geschäftsmodells sowie die die erhebliche Erfahrung der Gesellschaft aus früheren Expansionschritten in neue geographische Regionen.

Wesentliche strategische Ansatzpunkte für weiteres Wachstum sind vor allem eine kontrollierte Ausweitung der internationalen Präsenz und der Kundenbasis sowie eine stärkere Differenzierung gegenüber Wettbewerbern.

Brief an die Aktionäre | Einblicke: Gespräch mit dem Vorstand | Bericht des Aufsichtsrats |  
Corporate Governance | **Geschäftsmodell** | Aktie im Überblick

Immer mehr produzierende Unternehmen erkennen in dem ganzheitlichen Werkzeugversorgungskonzept von KROMI Logistik die für sie passende Lösung. Im Zuge der weltweiten Wirtschaftskrise 2009 hat die KROMI Logistik AG ihr Geschäftsmodell optimiert und somit noch besser auf die Bedürfnisse ihrer Kunden ausgerichtet. Als im Tool-Management führendes Unternehmen ist die Gesellschaft daher für die Zukunft hervorragend positioniert. Denn gerade nach konjunkturell schwierigeren Phasen gilt es für Unternehmen der zerspannenden Industrie, mit wieder anziehender Gesamtwirtschaft ihre Kostenstrukturen zu verbessern. Hier kann KROMI Logistik helfen, die Produktionsprozesse kosteneffizienter und flexibler zu gestalten, den Werkzeugeinsatz zu perfektionieren und den Verwaltungsaufwand zu minimieren.

## Historie

# 1964

- Gründung Krollmann & Mittelstädt GmbH
- Schrittweise Etablierung als mittelständischer Händler für Präzisionswerkzeuge der zerspanenden Industrie

# 2000

- Entwicklung erster Tool-Management-Konzepte
- Markteinführung KROMI Tool Center (KTC)

# 2001

- Entwicklung von e-Commerce-Lösungen
- Aufbau eines flächendeckenden Logistiknetzwerks in Deutschland

# 2002

- Gründung der KROMI Logistik GmbH durch Ausgliederung der Logistik- und Serviceleistungen

# 2005

- Eröffnung von Handelsvertretungen in Tschechien und Slowenien

# 2006

- Umwandlung der KROMI Logistik GmbH in die KROMI Logistik AG

# 2007

- Börsengang
- Erwerb KROMI Slovakia spol s.r.o.
- Gründung der KROMI CZ S.R.O.

# 2008

- Markteintritt in Spanien
- Gründung der KROMI Logistica do Brasil Ltda.

# 2009

- Gründung der KROMI Logistik Spain S.L.
- Umfassende Kooperation mit der IMC Group
- Aufbau der Tochtergesellschaft in Brasilien

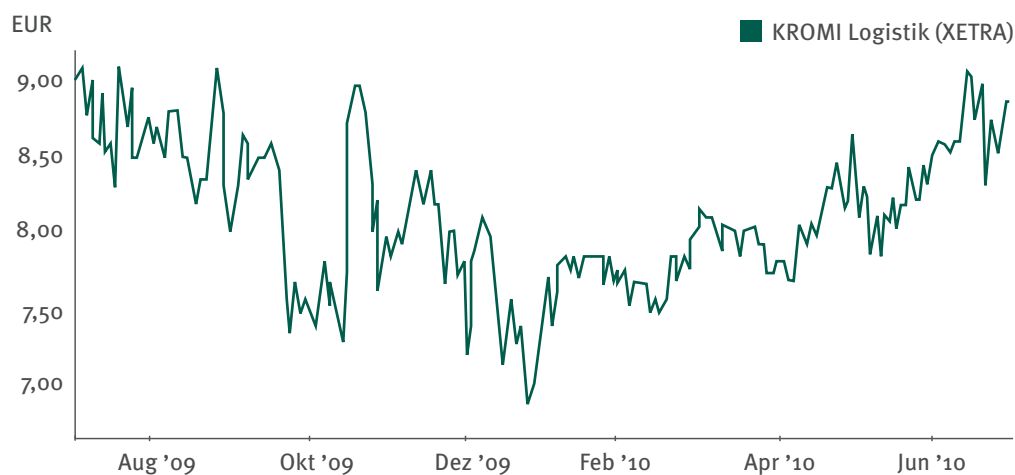
# 2010

- Mehrere neue Versorgungsverträge
- Erstmals Kunde in Frankreich gewonnen



## Aktie im Überblick

Kursentwicklung (1. Juli 2009 – 30. Juni 2010)



### Wichtige Eckdaten

Wertpapierkennnummer	AoKFUJ
ISIN	DE000AoKFUJ5
Börsenkürzel	K1R
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	4.124.900
Erstnotiz	8. März 2007
Designated Sponsor	M.M. Warburg
Aktienkurs zum 30. Juni 2009*	EUR 8,89
Aktienkurs zum 30. Juni 2010*	EUR 8,80
Prozentuale Veränderung	-1,0 %
52-Wochen-Hoch**	EUR 9,50
52-Wochen-Tief**	EUR 6,80

\*Schlusskursbasis, XETRA-Handelssystem der Deutsche Börse AG

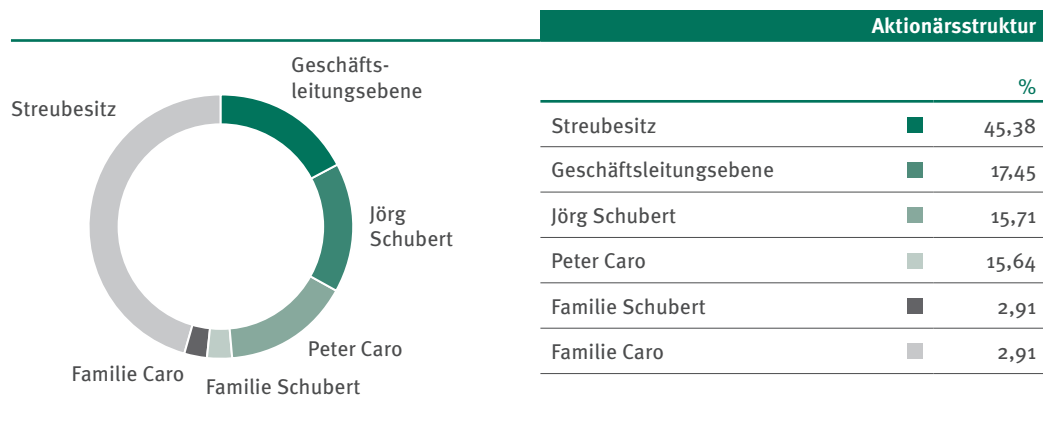
\*\*Intraday-Basis

Die Aktien der KROMI Logistik AG sind seit März 2007 im Regulierten Markt (Segment: Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Im Verlauf des Geschäftsjahrs 2009/2010 tendierten die internationalen Aktienmärkte angesichts der abflauenden Finanz- und Wirtschaftskrise mit steigenden Kursen. Im Umfeld der allerdings weiterhin angespannten Situation in der Maschinenbaubranche konnte sich die Aktie der KROMI Logistik AG dieser Bewegung zunächst nicht anschließen. Somit verzeichnete die Aktie gleich am ersten Handelstag des Geschäftsjahrs ihren Höchstkurs für den Berichtszeitraum bei EUR 9,50.

In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs konnte sie sich hingegen wieder deutlich von ihrem am 2. Dezember 2009 bei EUR 6,80 markierten Tiefstkurs erholen. Am letzten Handelstag des Geschäftsjahrs, am 30. Juni 2010, notierte die Aktie mit einem Schlusskurs von EUR 8,80. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von EUR 36,3 Mio. Nach Ablauf des Berichtszeitraums bewegte sich die Aktie seitwärts in einer Spanne zwischen rund EUR 8,01 und EUR 8,62.

### Aktionärsstruktur zum Ende des Geschäftsjahrs

Der Aktionärskreis der KROMI Logistik AG setzt sich neben den Publikumsaktionären aus den Gründern des Unternehmens, deren Familien und den Mitgliedern der Geschäftsleitungsebene zusammen. Wirtschaftlich, das heißt ohne Berücksichtigung der Zurechnungstatbestände gem. § 22 Abs. 1 WpHG, waren diese Aktionäre bei Vorlage dieses Geschäftsberichts unmittelbar und mittelbar mit den aus der nachfolgenden Grafik ersichtlichen Anteilen am Kapital der KROMI Logistik AG beteiligt. Darüber hinaus gibt es keine Anteilseigner, die 10 % oder mehr an der Gesellschaft halten:



## Investor Relations

Die KROMI Logistik AG hat sich bei Ihrem Börsengang im März 2007 bewusst für den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse entschieden, dem Segment mit höchsten Transparenzstandards und den umfassendsten Berichtspflichten. Für die Gesellschaft bedeutet dies, regelmäßigen offenen Dialog mit Investoren, Analysten und Medien zu führen und zudem eine transparente Informationspolitik zu pflegen. Ziel ist es, allen Teilnehmern am Kapitalmarkt eine höchstmögliche Transparenz in der Unternehmensentwicklung zu bieten. Eine wichtige Basis dafür bieten die von KROMI Logistik erstellten umfassende Quartals- sowie Geschäftsberichte. Sie bieten auf Deutsch und Englisch einen umfassenden Einblick in die jüngste Geschäftsentwicklung. Ein besonderes Anliegen sind dem Vorstand dabei die Verständlichkeit der bereitgestellten Informationen sowie die Nachvollziehbarkeit der Angaben.

Die vom Unternehmen stets unverzüglich kommunizierten aktuellen Nachrichten stehen als Corporate News beziehungsweise als Ad-hoc-Mitteilungen auf der IR-Webseite [www.kromi.de](http://www.kromi.de) zum Download bereit. Einsehbar sind dort auch alle publizierten Stimmrechts- und Director's-Dealings-Mitteilungen sowie weitere Informationen über die IR-Aktivitäten des Unternehmens.

Regelmäßig nimmt der Vorstand auch an Kapitalmarktveranstaltungen wie beispielsweise Investoren- und Analystenkonferenzen teil und steht interessierten Anlegern für Einzelgespräche zur Verfügung. Ergänzend wurden Medien- und Investorentermine im Rahmen von Roadshow-Tagen absolviert. Wie bereits im November 2009 wird sich KROMI Logistik auch im Herbst 2010 wieder beim Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main den Investoren, Analysten sowie Wirtschafts- und Finanzjournalisten präsentieren.

**Wirtschaftsbericht** | Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage | Übernahmerechtliche Angaben | Vergütungsbericht | Risikobericht  
Nachtragsbericht | Ausblick

## Wirtschaftsbericht

### I. Unternehmensstruktur und Beteiligungen

Zum Stichtag 30. Juni 2010 war KROMI Logistik an fünf Standorten in Deutschland präsent: Neben dem Hauptsitz in Hamburg verfügt der Konzern über Niederlassungen in Magdeburg, Erkrath / Düsseldorf, Laupheim und Eisligen / Stuttgart. Hinzu kommen Tochtergesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Spanien und Brasilien. Daneben ist KROMI Logistik in drei weiteren europäischen Ländern (Slowenien, Italien, Rumänien) aktiv.

Der Konzern konzentriert sich bisher vorrangig auf Kunden in den Branchen allgemeiner Maschinenbau, Schiffbau, Luft- und Raumfahrt sowie Automobilzulieferer. Unterstützt wird der Vorstand von einer starken zweiten Managementebene aus vier Führungskräften, die am Konzern beteiligt sind.

### II. Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres 2009 / 2010 beschäftigte KROMI Logistik ohne die Mitglieder des Vorstands 84 (30. Juni 2009: 90) Mitarbeiter im In- und Ausland. Dazu zählt auch ein (Vorjahr: drei) Auszubildender zum Groß- und Außenhandelskaufmann.

### III. Dienstleistungen / Forschung und Entwicklung

KROMI Logistik bietet Unternehmen der produzierenden Industrie ein vollständiges Outsourcing für deren Versorgung mit Präzisionswerkzeugen für die Zerspanung an. Ziel ist es, bei den bestehenden Kunden systematisch die Zerspanungsprozesse zu optimieren und administrative sowie Fertigungskosten zu reduzieren. Zudem sollen zusätzliche Kunden in die Werkzeugversorgung aufgenommen, neue Märkte erschlossen sowie die Kundenbindung durch stetige Innovationen beim Versorgungskonzept weiter erhöht werden.

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung konzentrieren sich daher auf die Diversifizierung des Leistungsangebots und damit auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der KROMI-Versorgungssystematik. Gleichzeitig werden mit führenden europäischen Werkzeugherstellern kundenbezogene Projekte zur Weiterentwicklung von Schneidstoffen für schwierige Materialien durchgeführt. Als Beispiel hierfür kann die Mitarbeit im Kompetenznetzwerk CFK Valley e.V., Stade, genannt werden, das sich mit der Entwicklung von Werkstoffen und Verfahren zur Herstellung von marktfähigen, karbonfaserverstärkten Verbundstrukturen befasst.

## IV. Markt- und Wettbewerbsumfeld

### Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise haben das Geschäftsumfeld von KROMI Logistik im Zeitraum Juli 2009 bis Juni 2010 stark beeinflusst. Sämtliche der für den Konzern relevanten Märkte und Branchen waren von den Folgen des konjunkturellen Einbruchs betroffen. Im Kalenderjahr 2009 schrumpfte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamts um 5,0 % und somit so deutlich wie noch nie in der Nachkriegszeit. In der ersten Hälfte des Jahres 2010 zeichnete sich auf niedrigem Niveau eine zunehmende Stabilisierung der Wirtschaft ab. Wachstumsimpulse kamen zunächst besonders von den staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, vermehrt jedoch auch von den Exporten. Diese treiben auch die deutsche Industrieproduktion an. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert, dass Deutschlands Wirtschaftsleistung 2010 insgesamt um 1,4 % und 2011 um 1,6 % zunehmen wird.

Auch die übrigen europäischen Märkte, in denen KROMI aktiv ist, litten im Berichtszeitraum unter den Folgen der allgemeinen Wirtschaftsschwäche: Nach dem Einbruch des BIP in den europäischen Industriestaaten um 4 % für 2009 rechnet der IWF dort für 2010 mit einem Wachstum von 1,1 %. Gleichzeitig erwarten die Experten für das globale BIP nach einem Rückgang von 1,1 % im Jahr 2009 nun ein Wachstum von 4,6 % und im kommenden Jahr von 4,3 %.

### Maschinenbau / Präzisionswerkzeuge

Die in den Vorjahren vom Erfolg verwöhnte Maschinenbaubranche sah sich 2009 mit einem starken Einbruch konfrontiert. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) lagen die Bestellungen 2009 insgesamt um 38 % unter dem Niveau des Vorjahres. Das Produktionsvolumen sank um knapp ein Viertel auf EUR 151 Mrd., der Umsatz ging nominal um 23,1 % auf EUR 160 Mrd. zurück.

Hingegen war die Bilanz des ersten Halbjahres 2010 bereits wieder sehr positiv: Der Ordereingang in der Maschinenbaubranche legte in diesem Zeitraum um 32 % gegenüber dem Vorjahr zu. Für das Gesamtjahr 2010 erhöhte der VDMA am 20. Juli 2010 seine Erwartung auf einen Anstieg der Produktion um 3 %. Allerdings ist das Spektrum der Prognosen für die einzelnen Teilbranchen dabei breit gefächert. Zuvor hatte er lediglich eine Stagnation der Branche vorausgesagt.

KROMI Logistik ist als Tool Manager ein Outsourcing-Partner für Industrieunternehmen, wobei die Kernkompetenz des Unternehmens bei Zerspanungswerkzeugen liegt. Ein wichtiges Segment ist daher der deutsche Markt für Präzisionswerkzeuge, einer der zwei größten Fachzweige des deutschen Maschinenbaus. Im Bereich der Präzisionswerkzeuge liegt der Anteil der Zerspanungswerkzeuge mit 26 % an zweiter Stelle hinter dem Werkzeugbau (47 %). Im Zuge der Wirtschaftskrise mussten die deutschen Präzisionswerkzeug-Hersteller 2009 einen historischen Rückgang von 34 % verkraften und stellten im Jahresverlauf Werkzeuge im Wert von nur noch EUR 6,7 Mrd. (Vorjahr: rund EUR 10 Mrd.) her. Die Produzenten von Zerspanungswerkzeugen mussten gar einen Rückgang von 39 % verkraften. Für 2010 sind die Unternehmen aber wieder zuversichtlicher gestimmt und erwarten eine Produktionssteigerung von mindestens 8 %.

Wirtschaftsbericht | Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage | Übernahmerechtliche Angaben | Vergütungsbericht | Risikobericht  
Nachtragsbericht | Ausblick

### Flugzeugbau und Luftverkehr

Nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Luftfahrtindustrie (BDLI) hat sich die Branche 2009 erfolgreich der Wirtschaftskrise widersetzt und ein Umsatzplus von 4,0% auf EUR 23,6 Mrd. gegenüber dem Vorjahr ausgewiesen. Dabei erreichten die Produktionszahlen für Verkehrsflugzeuge ein neues Rekordniveau. Gleichzeitig war nach Angaben des Weltverkehrsverbands IATA das Passagier- und Frachtaufkommen im globalen Luftverkehr rückläufig.

### Automobilzuliefererindustrie

Die globale Finanzkrise hat die Automobilindustrie in Deutschland massiv getroffen. Mit einer Inlandsproduktion von insgesamt 5,2 Mio. Kraftwagen im Jahr 2009 lag sie 13,8% unter dem Vorjahreswert. Auch der Export von Personenkraftwagen aus Deutschland sank um 17,1%. Von diesem Einbruch hat sich die Branche inzwischen deutlich erholt. Im ersten Halbjahr stieg laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) die Pkw-Inlandsproduktion um 23% auf 2,85 Mio. Fahrzeuge, für das Gesamtjahr erwartet der VDA ein Plus von mindestens 10%.

Im Sog der Automobilhersteller brachen die Umsätze der Zulieferer von rund EUR 67,4 Mrd. im Jahr 2008 auf rund EUR 50 Mrd. im Jahr 2009 ein. Seit dem Herbst liegen die Auftragseingänge und Umsätze aus dem In- und Ausland aber wieder im Plus. In den ersten vier Monaten des Jahres 2010 kletterte der Umsatz der deutschen Automobil-Zulieferer laut VDA-Angaben um 30%.

### Marktposition von KROMI Logistik

Bislang existieren kaum Geschäftsmodelle, die unmittelbar mit dem von KROMI Logistik vergleichbar sind, da es nur wenige Unternehmen gibt, die alle Stufen des Tool-Managements abdecken. Hersteller bieten ihren Kunden in der Regel eine ausschließlich auf ihre eigenen Produkte beschränkte Werkzeugauswahl an. Händler verkaufen häufig eine sehr breite Palette an Werkzeugen, die es ihnen erschwert, zusätzlich spezifisches technologisches Know-how in Bezug auf Zerspanungswerkzeuge zu offerieren. Softwarefirmen und Automatenhersteller bieten meist nur Teillösungen an, die vom Kunden eigenständig miteinander kombiniert werden müssten. Damit hat KROMI auch weiterhin eine einzigartige Position in diesem Markt.

## Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

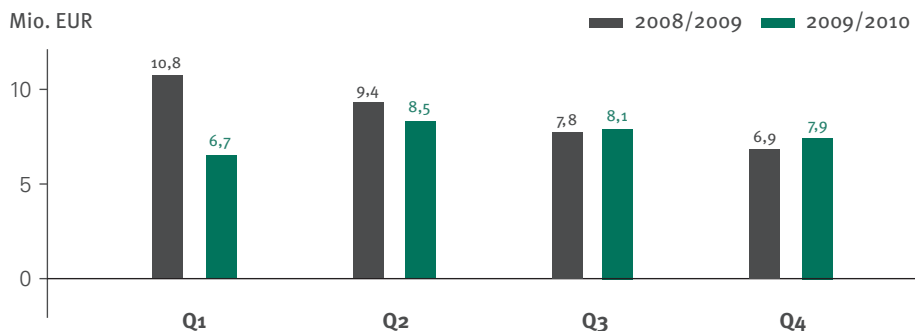
### I. Allgemeine Geschäftsentwicklung 2009 / 2010

Das Geschäftsjahr 2009 / 2010 von KROMI Logistik stand vor allem in den ersten Monaten unter dem Einfluss der im Zuge der internationalen Wirtschaftskrise auf niedrigem Niveau verharrenden Industrieproduktion. Vor allem die schwache Verbrauchersituation im Maschinenbau und der Automobilzuliefererindustrie wirkte sich belastend auf das Geschäft aus. Die sich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres abzeichnende konjunkturelle Trendwende stützte dann die Entwicklung von



KROMI Logistik wieder. Im Zeitraum Januar bis Juni 2010 war aus Sicht von KROMI eine zunehmend positive Entwicklung insbesondere bei den Kunden aus der Automobilzulieferindustrie und dem Maschinenbau zu spüren, während im Schiffsmotorenbau erwartungsgemäß Rückgänge verzeichnet wurden.

#### Umsatz 2009 / 2010 im Quartals- und Vorjahresvergleich



Insgesamt verzeichnete der Konzern einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von 10,7%. Gleichzeitig gelang es, die Kostenseite ohne nachhaltige Freistellung von Mitarbeitern so zu kontrollieren, dass operativ und nach Steuern ein positives Ergebnis erzielt werden konnte. KROMI bewies damit die Effizienz ihres Geschäftsmodells auch unter schwierigen Marktbedingungen und hat sich insgesamt besser entwickelt als die Maschinenbaubranche.

#### Expansionstätigkeit

Im September 2008 gründete KROMI Logistik eine Tochtergesellschaft in Joinville / Brasilien, die KROMI Logistica do Brasil Ltda. Erstmals wurde damit die internationale Wachstumsstrategie auch außerhalb Europas umgesetzt. KROMI Logistik sicherte sich damit den Zugang zu einem wichtigen Markt mit hohem Zukunftspotenzial. Der starke Binnenmarkt Brasiliens sowie die langfristig erwarteten guten Wachstumsraten dieses Landes bilden aus Sicht des Managements eine gute Basis, um das Wachstum von KROMI weiter voranzutreiben. Denn alle Industrien, die KROMI in Europa bedient, sind dort auch vor Ort. Zudem haben alle namhaften Werkzeughersteller in diesem Land bereits eine eigene Produktion aufgebaut.

Beim Aufbau des neuen Standorts setzte KROMI Logistik auf die Einbindung eines lokalen Managements, das der Unternehmensführung bereits seit Jahren bekannt und in der Zerspanungsbranche erfahren ist. Bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2009 / 2010 wurden in Brasilien mehrere Kunden gewonnen. Erste – wenn auch noch geringe – Umsätze wurden im Geschäftsjahr 2009 / 2010 bereits erwirtschaftet. Der Fokus lag in diesem Zeitraum aber vor allem auf dem Aufbau einer stabilen Organisation und der Schulung von Mitarbeitern. Auf Ebene der Tochtergesellschaft wurde im Berichtsjahr dabei ein Fehlbetrag von TEUR 217 erwirtschaftet, der entsprechend auch das Konzernergebnis belastet. Die erfolgreich fortgesetzte Neukundengewinnung in Brasilien seit Beginn des neuen Geschäftsjahrs 2010 / 2011 dürfte dazu führen, dass im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erstmals nachhaltige Umsatzbeiträge aus dieser Expansion zu erwarten sind.

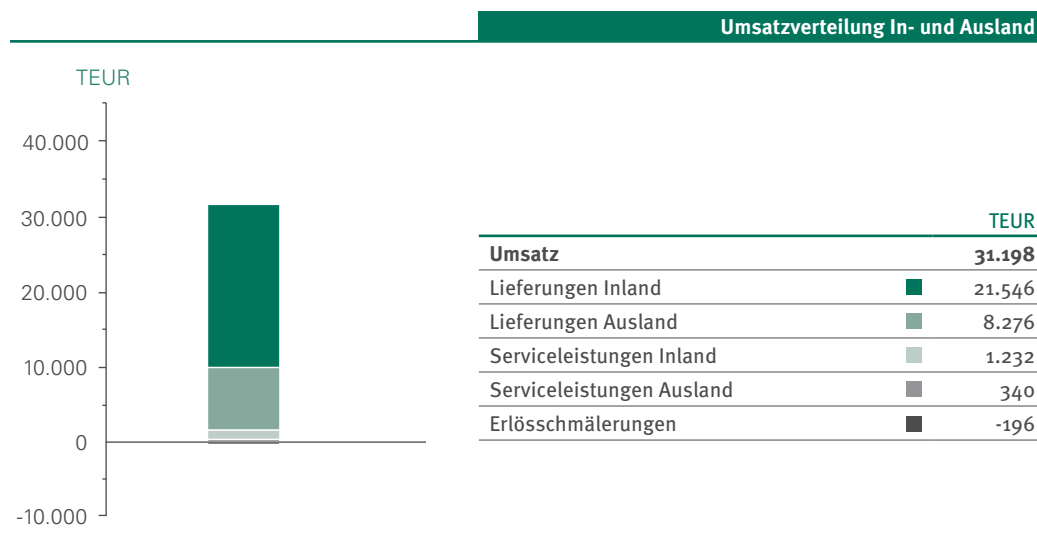
Wirtschaftsbericht | [Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätssituation](#) | [Übernahmerechtliche Angaben](#) | [Vergütungsbericht](#) | [Risikobericht](#)  
 Nachtragsbericht | [Ausblick](#)

Neben dieser Expansion in Brasilien konnte KROMI Logistik im Geschäftsjahr 2009 / 2010 auch in Deutschland, Italien, Rumänien und der Slowakei neue Versorgungsverträge abschließen.

## II. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2009 / 2010 erzielte KROMI Logistik auf Konzernbasis **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 31.198 nach TEUR 34.935 im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Rückgang von 10,7%. Zum Ende des ersten Halbjahrs hatte das Umsatzminus noch 24,5% betragen. Im Ausland erwirtschaftete Erlöse trugen im Berichtszeitraum mit 27,6% zum Gesamtumsatz bei, im Vorjahreszeitraum hatte ihr Anteil bei 25,6% gelegen.

Die für KROMI relevanten Branchen entwickelten sich uneinheitlich: Bei den Automobilherstellern hellte sich im Zeitraum Januar bis Juni 2010 das bis dahin düstere Bild zunehmend auf. Hingegen verzeichnete das Geschäft mit Kunden im Bereich Schiffsmotorenbau zwar Rückgänge, doch handelt es sich dabei um die kleinste der vier KROMI-Zielbranchen, die somit den Gesamtumsatz vergleichsweise wenig belastete.

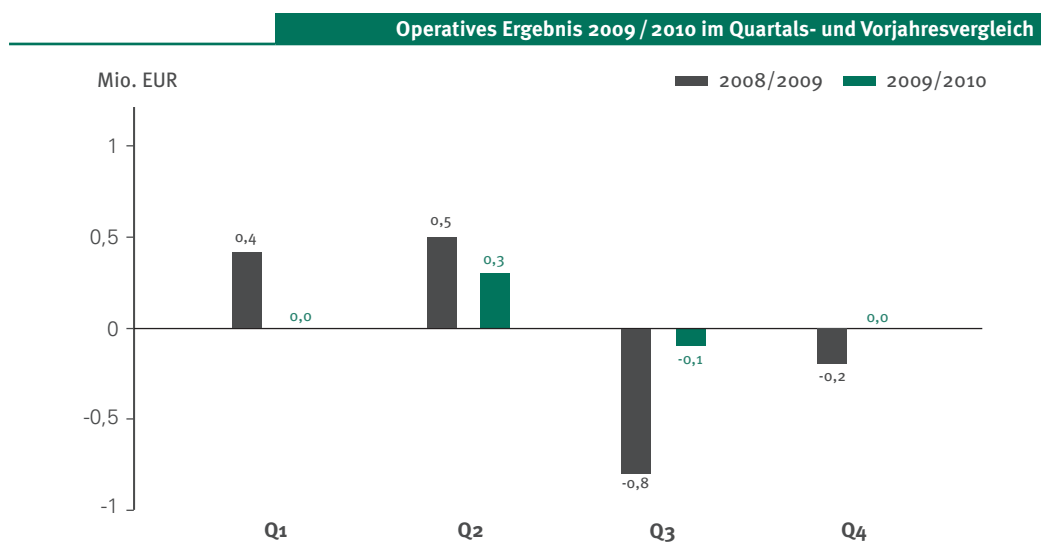


Dem Umsatzrückgang folgend verringerte sich im Berichtsjahr auch der **Materialaufwand**. Er sank von TEUR 25.779 auf TEUR 22.351. Der Materialaufwand reduzierte sich im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportional, da im Vergleich zum Vorjahr unter anderem die Vorsorge für Verwertungsrisiken im Vorratsbereich nur in einem geringeren Umfang erforderlich war. Somit ergibt sich ein **Bruttoergebnis** vom Umsatz (ohne sonstige betriebliche Erträge) von TEUR 8.847 nach TEUR 9.156 im Vorjahr. Die **Bruttomarge** vom Umsatz erhöhte sich leicht von 26,2% auf nun 28,4%. Die **Materialaufwandsquote** verringerte sich gleichzeitig von 73,8% auf nun 71,6%.

Bei leicht gesunkener Mitarbeiterzahl reduzierte sich der **Personalaufwand** von TEUR 5.250 auf TEUR 5.058. Hintergrund war insbesondere die vom 1. Oktober 2009 bis zum 30. April 2010 eingeführte Kurzarbeit. Hinzu kamen ein Verzicht auf freiwillige Sonderzahlungen sowie Gehaltsverzichte

der Mitarbeiter, die nicht Kurzarbeitsgeld-berechtigt waren. Die **Personalaufwandsquote** erhöhte sich aufgrund der niedrigeren Umsatzerlöse von 15,0% auf 16,2%. Durch Neuanschaffungen und den Kauf der Immobilie am Tarpenring 7 stiegen die Abschreibungen um TEUR 83, lagen mit TEUR 620 jedoch immer noch auf einem für KROMI üblichen Niveau (Vorjahr: TEUR 537). **Sonstige betriebliche Aufwendungen** sanken unter anderem durch geringere Wertberichtigungen auf Forderungen von TEUR 4.250 auf TEUR 4.034.

Vor Zinsen und Steuern belief sich das Ergebnis (**EBIT**) auf TEUR 175 im Vergleich zu TEUR -82 im Vorjahreszeitraum. Ergebnisbelastend wirkte neben den rückläufigen Umsatzerlösen und der Geschäftsausweitung in Brasilien wie im Vorjahr erneut eine Gesamt-Risikovorsorge von TEUR 519 (Vorjahr: TEUR 1.000), die vor allem für die Abwicklung der Geschäftsbeziehungen zu einem insolventen Kunden gebildet wurde. Bereinigt um diesen Betrag lag das EBIT bei TEUR 694 (Vorjahr: TEUR 918).



Infolge des allgemein gesunkenen Zinsniveaus betragen die **Finanzerträge** trotz eines durchschnittlich um rund EUR 2,3 Mio. höheren Anlagevolumens lediglich TEUR 92 verglichen mit TEUR 247 im Vorjahr. Der **Finanzaufwand** reduzierte sich von TEUR 121 auf nun TEUR 85 vor allem in Folge des Auslaufens von Finanzierungsleasingverträgen.

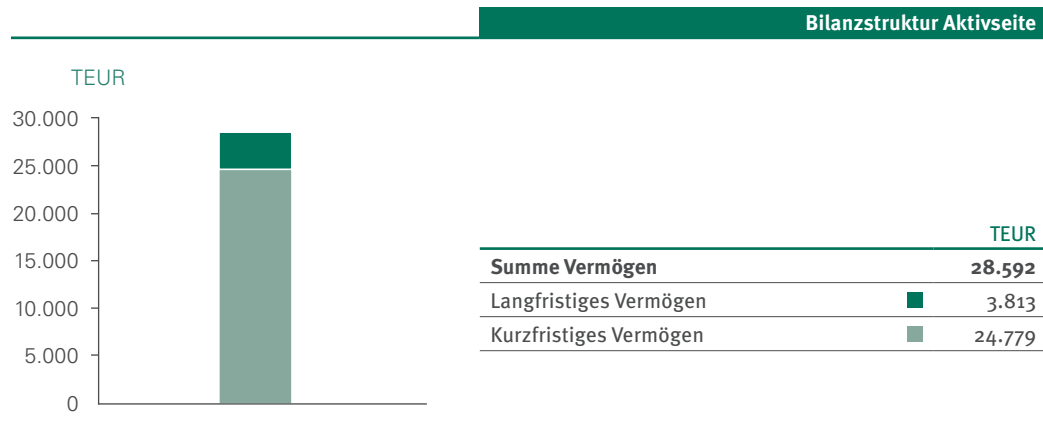
Der **Gewinn vor Steuern** (EBT) betrug TEUR 182 nach TEUR 44 im Vorjahr. Die **Ertragsteuern** stiegen von TEUR 11 auf nun TEUR 126. Nach Steuern verbuchte KROMI Logistik für das Geschäftsjahr 2009 / 2010 einen **Jahresüberschuss** im Konzern von TEUR 56 im Vergleich zu TEUR 33 im Vorjahreszeitraum.

### III. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg zum Stichtag 30. Juni 2010 leicht auf TEUR 28.592 nach TEUR 28.498 am 30. Juni 2009. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2009 / 2010 war die Vermögenslage stabil. Die Bilanzpositionen und Kennzahlen wiesen bei Vergleich der Stichtagswerte zum 30. Juni 2009 und zum

Wirtschaftsbericht | [Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage](#) | [Übernahmerechtliche Angaben](#) | [Vergütungsbericht](#) | [Risikobericht](#)  
[Nachtragsbericht](#) | [Ausblick](#)

30. Juni 2010 nur geringfügige Veränderungen auf. Auf der Aktivseite stand der Erhöhung der **langfristig gebundenen Vermögenswerte** um TEUR 1.387 auf TEUR 3.813 eine weitgehend entsprechende Abnahme der **kurzfristig gebundenen Vermögenswerte** gegenüber.



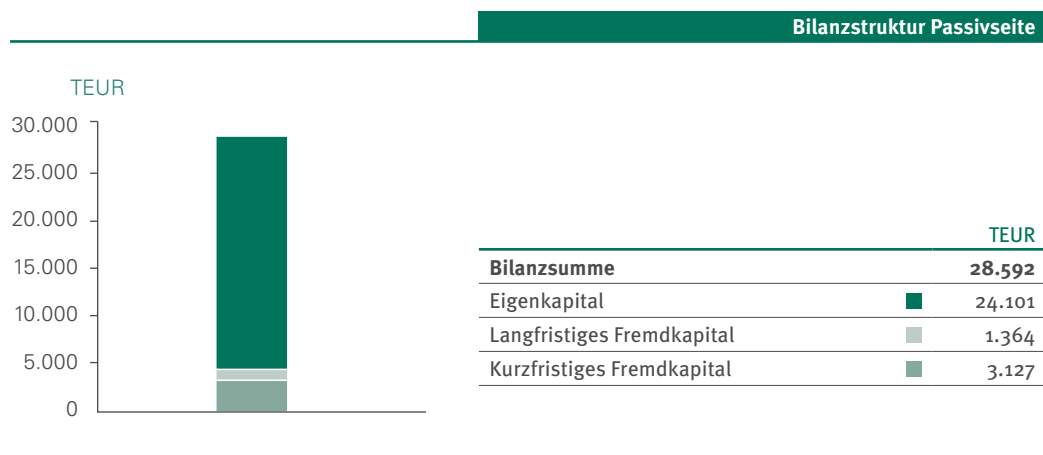
Angesichts der reduzierten Werkzeugbestände sanken die **Vorräte** von TEUR 8.209 zum 30. Juni 2009 auf TEUR 6.485 zum Ende des Geschäftsjahres 2009 / 2010. Die Reduzierung der Vorräte ist auf die gesunkenen Umsätze, den Verkauf von Werkzeugbeständen in Folge von zwei beendeten Versorgungsverträgen, sowie ein den Kundenbedürfnissen und der Lieferzeiten weiter angepasstes Lagermanagement zurückzuführen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich von TEUR 6.027 auf TEUR 7.325. Dies ist überwiegend auf die generelle Konjunkturerholung im zweiten Geschäftshalbjahr und auf die Implementierung des KROMI-Tool-Managements bei Neukunden beziehungsweise das schrittweise Hochfahren von deren Werkzeugversorgung zurückzuführen. Darüber hinaus wurden zum Teil mit Kunden auch längere Zahlungsziele vereinbart. Zur Berücksichtigung möglicher Ausfallrisiken – insbesondere aus der Abwicklung der Geschäftsbeziehungen zu einem insolventen Kunden – wurde die Risikovorsorge gegenüber dem Vorjahr angepasst. Die gebildeten Einzelwertberichtigungen beliefen sich zum Stichtag auf TEUR 1.396 (Vorjahr: TEUR 961).

Die Erhöhung des langfristigen Vermögens von TEUR 2.426 per 30. Juni 2009 auf nun TEUR 3.813 ist im Wesentlichen auf das von TEUR 925 auf TEUR 2.425 gestiegene sonstige Sachanlagevermögen zurückzuführen welches vom Kaufpreis für die Immobilie am Tarpenring 7 in Hamburg in Höhe von TEUR 1.375 beeinflusst wurde. Daneben erhöhten sich die unter den langfristigen Forderungen ausgewiesenen Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungsverträgen um TEUR 182 auf TEUR 1.127.

Das **Fremdkapital** der KROMI Logistik betrug TEUR 4.491 nach TEUR 4.393 zum Stichtag 30. Juni 2009. Davon waren TEUR 1.364 (30. Juni 2009: TEUR 1.128) langfristiges Fremdkapital (zum Großteil Pensionsrückstellungen). Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr vor allem durch die Reduzierung des der Bewertung zugrunde gelegten Rechnungszinssatzes von 6,0% auf 5,4%. Das kurzfristige Fremdkapital nahm leicht von TEUR 3.265 auf TEUR 3.127 ab, im Wesentlichen

durch die planmäßige Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie der Abnahme der Verpflichtungen aus Ertragsteuern. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 2.517 (Vorjahr: TEUR 2.269).



Das **Eigenkapital** blieb mit TEUR 24.101 nahezu unverändert. Somit erreichte die **Eigenkapitalquote** per Ende Juni 2010 den Wert von 84,3 % (Vorjahr: 84,6 %).

#### IV. Liquiditäts- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2009 / 2010 sind **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** trotz des Mittelabflusses in Höhe von TEUR 1.375 aus der Kaufpreiszahlung für das Gebäude am Tarpenring 7 in Hamburg lediglich von TEUR 10.937 auf TEUR 10.636 gesunken.

Zum 30. Juni 2010 betrug das **Working Capital** (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals) TEUR 21.652 gegenüber TEUR 22.807 im Vorjahr. Dieser Wert bildet auch weiterhin eine starke und stabile Basis für das beabsichtigte Wachstum des Konzerns.

## Übernahmerechtliche Angaben (Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB)

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapital

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft beträgt EUR 4.124.900,00. Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiegattungen sind nicht vorgesehen. Bei Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft gewährt je eine Aktie eine Stimme.

Wirtschaftsbericht | Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage | **Übernahmerechtliche Angaben** | Vergütungsbericht | Risikobericht  
Nachtragsbericht | Ausblick

## Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Am Kapital der Muttergesellschaft bestehen einschließlich der dem Konzern bis zum Abschluss der Erstellung des Konzernlageberichts zugegangenen Mitteilungen gem. § 15a WpHG folgende direkte oder indirekte Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

	Anzahl Stimmrechte	Anteil aller Stimmrechte	Davon Zurechnung gem. § 22 Abs. 1 WpHG über:	
				2, 3, 4, Schubert Vermögensver- waltung KG
1 Jörg Schubert	1.413.006	34,26 %	34,18 %	15,71 %
2 Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG	1.110.013	26,91 %		26,91 %
3 Tarpenring 11 Vermögensverwal- tungs GmbH	1.290.013	31,27 %	26,91 %	2 31,27 %
4 Caro & Schubert Vermögensver- waltungsgesellschaft mbH	1.290.013	31,27 %	31,27 %	2,3 31,27 %
5 KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH	720.000	17,45 %		17,45 %

Der Wohnort von Herrn Jörg Schubert ist Quickborn, Deutschland. Alle weiteren in der vorgenannten Tabelle genannten Aktionäre haben ihren Sitz bzw. Wohnort in Hamburg, Deutschland.

## Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten.

## Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme bestehen nicht. Soweit die Arbeitnehmer an der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

## Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.



## Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach § 84 AktG und § 6 der Satzung der KROMI Logistik AG. Danach ist der Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds zuständig. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat.

Die Satzung der Gesellschaft kann nur durch Beschluss der Hauptversammlung gem. § 179 AktG geändert werden. Der Aufsichtsrat ist gem. § 21 der Satzung zu Änderungen der Satzung ermächtigt, die lediglich ihre Fassung betreffen. Der Vorstand kann neue Aktien nur auf Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben.

## Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 ist der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung im Handelsregister ermächtigt worden, das Grundkapital der Muttergesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.062.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- I. Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- II. Zur Gewährung von Bezugsrechten an die Inhaber von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen und / oder Genussrechten in dem Umfang, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- bzw. Optionsrechts oder nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht zustehen würde;
- III. Bei Ausgabe der Aktien gegen Sacheinlage;
- IV. Bei Ausgabe der Aktien gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die Anzahl der in dieser Weise ausgegebenen Aktien zusammen mit der Zahl eigener Aktien, die während der Laufzeit der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und / oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und / oder Wandelschuldverschreibungen und / oder Genussrechten entstehen können, 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 8. Dezember 2014 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des seinerzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit ggf. aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich

Wirtschaftsbericht | Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage | **Übernahmerechtliche Angaben** | Vergütungsbericht | Risikobericht  
Nachtragsbericht | Ausblick

jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Der Gegenwert für den Erwerb der Aktien (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der KROMI-Logistik-Aktie im XETRA-Handel beziehungsweise einem vergleichbaren Nachfolgesystem an der Frankfurter Wertpapierbörse) an den letzten drei Handelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots nicht um mehr als 10 % über- und nicht um mehr als 10 % unterschreiten. Sollte bei einem öffentlichen Kaufangebot das Volumen der angebotenen Aktien das vorgesehene Rückkaufvolumen überschreiten, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär kann vorgesehen werden.

Der Beschluss ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen Aktien über die Börse, durch Angebot an alle Aktionäre, oder gegen Sachleistung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu dem Zweck, Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben, zu veräußern. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, die Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Barzahlung zu veräußern, wenn der Kaufpreis den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Von dieser Ermächtigung darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn sichergestellt ist, dass die Zahl der aufgrund dieser Ermächtigung veräußerten Aktien zusammen mit Aktien, die aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre nach § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 % des bei der Ausgabe beziehungsweise der Veräußerung von Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und das Grundkapital um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabzusetzen. Der Vorstand kann die Aktien auch im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals einziehen, sodass sich durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Erfolgt die Einziehung der Aktien im vereinfachten Verfahren ohne Herabsetzung des Grundkapitals, ist der Vorstand zur Anpassung der Aktienzahl in der Satzung ermächtigt.

Die Ermächtigungen zum Erwerb eigener Aktien, zu ihrer Wiederveräußerung und ihrer Einziehung können jeweils ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, ausgeübt werden.

### Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels sowie Entschädigungsvereinbarungen

Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, hat die Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Zum außerordentlichen Kündigungsrecht des Vorstandsvorsitzenden wird auf den Vergütungsbericht verwiesen.

## Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Einkommen von Vorstand und Aufsichtsrat.

### Vergütungen der Mitglieder des Vorstands

Für die Festlegung der Vergütungen der Mitglieder des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat orientiert sich dabei an den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Leistungen, an den Leistungen des Vorstands, der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds mit dem Ziel der Festlegung insgesamt angemessener Vergütungen.

Die Struktur der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder der KROMI Logistik AG im Geschäftsjahr 2009 / 2010 umfasst monetäre fixe und an den geschäftlichen Erfolg gebundene variable Bestandteile sowie übliche Nebenleistungen (Aufwendungersatz, Versicherungsbeiträge, Dienstwagen). Die variablen Vergütungsbestandteile sind gekoppelt an den geschäftlichen Erfolg des Konzerns und sind gekoppelt an das EBT (Earnings Before Taxes) des Konzerns. Das EBT wird nach den Grundlagen der IFRS ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2009 / 2010 waren Herr Jörg Schubert als Vorsitzender des Vorstands und Herr Uwe Pfeiffer als Finanzvorstand im Amt des Vorstands der KROMI Logistik AG tätig. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen TEUR 589 (Vorjahr: TEUR 629). Einzelheiten zur Vergütung der Vorstandsmitglieder, insbesondere die Angabe der Bezüge in individualisierter Form, enthält der Anhang.

Neben den vorgenannten Gesamtbezügen werden für den Fall der Beendigung der Tätigkeit folgende Leistungen gewährt:

Herr Jörg Schubert hat am 19. Dezember 1996 von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH eine Pensionszusage in Höhe von ca. EUR 6.000 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von ca. EUR 6.000 und eine Witwenrente von ca. EUR 3.600.

Darüber hinaus steht dem Vorstandsvorsitzenden ein außerordentliches Kündigungsrecht seines Anstellungsvertrags zu, wenn ein Aktionär erstmals mehr als 50% der Stimmrechte sämtlicher ausgegebener Aktien der Gesellschaft auf sich vereint. Im Falle der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht dem Vorstandsvorsitzenden eine Abfindung in Höhe der Bezüge zu, die er bis zum Ablauf der regulären Vertragslaufzeit noch erhalten hätte, abgezinst mit 10% pro Jahr.

Herr Uwe Pfeiffer hat im Berichtsjahr eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage über eine kongruent rückgedeckte Unterstützungskasse erhalten. Die KROMI Logistik AG zahlt ab dem 1. Januar 2010 monatlich einen fixen Betrag von EUR 4.000 an eine Unterstützungskasse. Nach dem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft hat die KROMI Logistik AG keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Herrn Pfeiffer.

Wirtschaftsbericht | Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage | Übernahmerechtliche Angaben | **Vergütungsbericht** | **Risikobericht**  
Nachtragsbericht | Ausblick

## Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den doppelten Betrag der einfachen Aufsichtsratsvergütung. Im Geschäftsjahr 2009 / 2010 betrug die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 40. Einzelheiten zur Vergütung der Aufsichtsräte enthält der Anhang.

## Risikobericht

### I. Bericht und Erläuterungen gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Generell umfassen das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Konzernrechnungslegung. Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen. Erkannte Risiken werden hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss bewertet. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

#### Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Der Vorstand der KROMI Logistik AG hat für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Konzern ein internes Kontrollsystem eingerichtet. Wesentliche Elemente zur Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten EDV-Systemen. Ein wesentlicher Bestandteil ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass wesentliche vollziehende (z.B. Vertrieb), verbuchende (z.B. Finanzbuchhaltung) und verwaltende (z.B. EDV-Administration) Tätigkeiten nicht in einer Hand vereint sind. Mittels des Vier-Augen-Prinzips soll gewährleistet werden, dass kein wesentlicher Vorgang ohne Kontrolle bleibt.

#### Risikomanagement und -methoden

Die KROMI Logistik AG hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme, Verfahrenswesen und Gremien installiert, die es dem Vorstand ermöglichen, bestandsgefährdende operative und finanzielle Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls zu mildern. Es soll sichergestellt werden, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an das Management weitergeleitet werden. Das Risikomanagementsystem besteht im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

1. dem Finanz- und Berichtswesen, das die tatsächlichen Ergebnisse der Geschäftstätigkeit überwacht und im monatlichen Rhythmus über die Entwicklung des abgelaufenen Monats und des laufenden Geschäftsjahres berichtet,

2. der IT-Infrastruktur, die die jederzeitige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der Dienstleistungen des KROMI Konzerns sicherstellt und überwacht.

Das Risikomanagementsystem stellt sicher, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an das Management des KROMI Konzerns weitergeleitet werden.

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Geschäftsentwicklung und Risiken nutzt KROMI Logistik ein auf Tabellenkalkulationen basierendes Steuerungs- und Kontrollsystem, das im Wesentlichen auf den Daten der Finanzbuchhaltung und der Warenwirtschaft aufsetzt. In einem Risikohandbuch sind die wesentlichen vorhandenen Risiken dokumentiert und Verantwortungsebenen innerhalb des Unternehmens zugeordnet worden. Bestehende Risikopotenziale werden laufend beobachtet und adäquate Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden wenn möglich ergriffen.

### **Umgang mit bedeutenden potenziellen Risiken**

Das operative Management von KROMI Logistik ist für die Früherkennung, Kontrolle und Kommunikation von Risiken direkt verantwortlich. So kann der Konzern zeitnah und umfassend auf potenzielle Risiken reagieren. Die Risikopolitik ist dabei an dem Ziel ausgerichtet, den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Bei seiner Gesamtbewertung der Risikosituation ist der Vorstand zur Auffassung gelangt, dass folgende Risiken und ihre Behandlung im Geschäftsjahr 2010 / 2011 von besonderer Bedeutung sein werden:

- Steuerung und Kontrolle des beabsichtigten Wachstums im In- und Ausland,
- nachhaltige Verlangsamung der derzeitigen konjunkturellen Dynamik.

Die hier aufgeführten Risiken könnten sich negativ auf das künftige Wachstum von KROMI Logistik auswirken. Aufgrund der im Geschäftsjahr eingeleiteten Kostenoptimierung, der Reduzierung der Lagerbestände und der Versicherung von Teilen des Forderungsbestands sieht sich KROMI Logistik aber für die Zukunft gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht ersichtlich.

## **II. Risiken**

Der Konzern hat die folgenden wesentlichen Risiken identifiziert:

### **Liquiditätsrisiko / Zinsrisiko**

Das Geschäftsmodell von KROMI Logistik erfordert die Bereitstellung von Finanzierungsmitteln zum Erwerb von Werkzeugen. Zum Stichtag wurden diese Mittel ausschließlich durch eigene Liquidität generiert. Da der Konzern darüber hinaus keine verzinslichen Schulden hat und ihm Barmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen, sieht sich KROMI derzeit keinen wesentlichen Liquiditäts- oder Zinsrisiken ausgesetzt. Aufgrund der nachhaltigen Liquidität haben wir die unausgenutzten Kreditlinien aus Kostengründen bis auf Weiteres streichen lassen.

Wirtschaftsbericht | Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage | Übernahmerechtliche Angaben | Vergütungsbericht | **Risikobericht**  
Nachtragsbericht | Ausblick

### **Forderungsausfallrisiko / Insolvenzrisiko eines Kunden**

Von der Entnahme der Werkzeuge aus den Ausgabautomaten bis zum Zahlungseingang können einschließlich der vereinbarten Zahlungsziele bis zu drei Monate vergehen. Daraus resultiert ein Forderungsausfallrisiko für KROMI Logistik, das sich aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise innerhalb kurzer Zeit erhöht hat. Diesem Ausfallrisiko begegnet KROMI einerseits durch eine Diversifikation des Kundenportfolios innerhalb der relevanten Zielbranchen. Um die Gefahr eines Forderungsausfalls zum Beispiel infolge einer Kundeninsolvenz für die Zukunft zu minimieren, hat der Konzern andererseits für Teile seiner Forderungen eine Versicherung abgeschlossen. Zudem erfolgt wie bereits in den vergangenen Jahren vor Abschluss eines neuen Kundenvertrags eine Überprüfung der Kundenbonität auf Basis der allgemein zugänglichen Informationen. Im Rahmen des noch einmal gestrafften Forderungsmanagements werden alle Forderungen wöchentlich von Vorstand und Finanzleitung einer Überprüfung unterzogen und, wenn nötig, durch ein persönliches Gespräch mit dem Kunden abgeklärt.

### **Warenrisiko / Lagerrisiko**

Die Systeme von KROMI Logistik sind darauf ausgelegt, die historischen Werkzeugverbräuche zu analysieren und daraus Daten für die bedarfsgerechte Wiederbeschaffung unter der Annahme eines kontinuierlichen Verbrauchs abzuleiten. Für die exakte Bestimmung der Orderquantität von Werkzeugen bei veränderlichem Bedarf des Kunden sind zusätzlich Informationen über die zukünftige Produktionsplanung erforderlich. Diese Daten können ausschließlich vom Kunden geliefert werden. KROMI Logistik vereinbart daher mit den Kunden ein geeignetes Kommunikationskonzept zur Erfassung und Berücksichtigung dieser Kundendaten bei der Warendisposition. Sollte es dennoch zu Bestandsüberhängen bei KROMI kommen, wird mit den Kunden die Abnahme dieser Warenbestände vereinbart, soweit die Rückgabe von Überhangwerkzeugen an die betreffenden Lieferanten ausgeschlossen ist. Im Insolvenzfall eines Kunden kann es zur Gefährdung dieses Vorgehens kommen.

### **Währungsänderungsrisiko**

Das Auslandsgeschäft ist derzeit hinsichtlich des Risikopotenzials aus Währungsdifferenzen zu vernachlässigen, da abgesehen von Brasilien ausschließlich in Euro fakturiert wird. In Brasilien werden Wareneinkäufe und Verkäufe durch die Tochtergesellschaft vor Ort in Landeswährung durchgeführt. Ein direktes Währungsänderungsrisiko liegt somit derzeit nicht bzw. nur in untergeordnetem Umfang vor. Sollte sich ein solcher direkter Einfluss jedoch im Zuge der weiteren internationalen Expansionsstrategie in Zukunft ergeben, wird KROMI Logistik zum gegebenen Zeitpunkt entsprechende Kursicherungsmaßnahmen treffen. Die im Berichtsjahr vereinnahmten Währungsergebnisse resultieren zum Großteil aus konzerninternen Transaktionen zwischen der KROMI Logistik AG und der brasilianischen Tochtergesellschaft.



### **Umfeld- und Branchenrisiken**

Die Kunden von KROMI Logistik sind vor allem in den Branchen allgemeiner Maschinenbau, Luftfahrt, Automobilzulieferer und Schiffsmotorenbau in Deutschland sowie im europäischen Ausland aktiv. Die Nachfrage nach ihren Produkten unterliegt infolge konjunktureller Einflüsse, Energiekosten, Saisoneinflüssen, Verbrauchernachfrage und anderer Faktoren zum Teil starken Schwankungen mit entsprechenden Folgen für den Bedarf der von KROMI Logistik angebotenen Leistungen und Produkte. Hieraus können sich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

### **Unternehmensstrategische Risiken**

KROMI strebt profitables und nachhaltiges Wachstum an. Investitions- sowie Kooperations- und Beteiligungsentscheidungen wurden und werden grundsätzlich nach diesem Kriterium beurteilt. Unternehmensstrategische Risiken können daraus resultieren, dass Erwartungen, die in interne Projekte (beispielsweise Investitionen) sowie in strategische Kooperationen gesetzt wurden, nicht erfüllt werden. Mit frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen durch erfahrene Facheinheiten, gegebenenfalls unterstützt durch externe Berater, werden diesbezügliche Risiken begrenzt.

### **IT-Risiken**

IT-Systeme sind wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse von KROMI. Mit dem Einsatz von IT gehen sowohl Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Stabilität der Geschäftsprozesse als auch die Vertraulichkeit von Daten einher, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und das Image vom KROMI haben können. Risiken in Bezug auf die IT werden laufend überwacht. Sofern erforderlich werden notwendige Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen. Ausgehend von den relevanten Geschäftsprozessen und den zu verarbeitenden Daten werden die IT-Systeme regelmäßig hinsichtlich ihres Sicherheitsniveaus bewertet. Hierbei werden unterschiedliche Bedrohungsszenarien, wie zum Beispiel Systemausfälle oder Hackerangriffe, berücksichtigt. Als Resultat dieser Analysen wurden redundante Systeme an unterschiedlichen Standorten installiert, sowie zusätzliche externe Back Up-Systeme benutzt. Durch das IT-Design der KTC-Versorgung ist sichergestellt, dass bei einer Störung oder einem vorübergehenden Serverausfall die KTC-Automaten-Versorgung bei den Kunden permanent gewährleistet ist. Datenverluste werden durch zusätzliche externe Datensicherungen vermieden.

## **III. Chancen**

### **Trend zum Outsourcing im Verarbeitenden Gewerbe**

Die Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe konzentrieren sich immer stärker auf ihre Kernkompetenzen und lagern Randbereiche zunehmend aus. Kostendruck, hohe Lagerbestände an C-Teilen (Produkte mit einem geringen Wert, die für einen geregelten Geschäftsablauf erforderlich sind), die

Wirtschaftsbericht | Analyse der Geschäftsergebnisse und Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage | Übernahmerechtliche Angaben | Vergütungsbericht | **Risikobericht**  
**Nachtragsbericht** | Ausblick

in diesem Bereich herrschende Kapitalbindung und fehlende Transparenz sind Faktoren, die KROMI Logistik ebenfalls erhebliches Marktpotenzial eröffnen. Das bei den Kunden häufig fehlende Werkzeug-Know-how bedeutet zudem hohen Beratungsbedarf, den KROMI Logistik ebenfalls ausfüllen kann.

#### **Multinationale Kundenstruktur**

Die Internationalisierung ihrer Kundenstruktur bietet KROMI Logistik kontinuierliches Wachstumspotenzial. Vorangetrieben wird das Wachstum des Konzerns einerseits durch die Internationalisierung des Tool-Managements bei Bestandskunden. Zum anderen plant KROMI Logistik die internationale Expansion in Märkte, in die insbesondere viele deutsche Unternehmen ihre Produktion auslagern.

#### **Hoher Marktanteil**

KROMI Logistik verfügt bereits über einen relativ hohen Marktanteil in der Nische des Tool-Managements, der relevante Markt bietet jedoch noch großes Potenzial. Der Konzern hat in dem am weitesten entwickelten europäischen Markt Deutschland den Wettbewerbsvorteil des Vorreiters. KROMI Logistik hat das Tool-Management-System bereits im Jahr 2000 eingeführt.

#### **Hohe Planbarkeit des Geschäfts**

Ist ein KTC beim Kunden einmal installiert, wird dort ein regelmäßiger Umsatzfluss ausgelöst. Dieser führt zu einem hohen Anteil wiederkehrender Umsätze bei KROMI Logistik, was eine erhebliche Sicherheit und verlässliche Planbarkeit des Geschäfts mit Bestandskunden bedeutet.

## **Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag am 30. Juni 2010 hat KROMI Logistik von einem Kunden die Kündigung für die Versorgung in zwei Werken erhalten. Der Zeitpunkt, zu dem KROMI die Versorgung einstellen wird, ist derzeit noch unklar. Den möglichen negativen Umsatzeffekt erwartet KROMI für das Geschäftsjahr 2010 / 2011 bei rund 1 Mio. Euro.

Währenddessen hat KROMI im Juli 2010 erstmals einen Kunden in Frankreich gewonnen und damit erfolgreich ihre Expansion in ein weiteres europäisches Land vollzogen.

## Ausblick

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2009 / 2010 war für KROMI Logistik von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise und damit von einem überwiegend sehr schwachen Konjunktur- sowie Branchenumfeld geprägt.

Angesichts der inzwischen aber wieder deutlich aufgehellten Stimmung in den meisten Zielbranchen sieht KROMI Logistik der Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten sehr zuversichtlich entgegen und erwartet, Umsatz und Ergebnis steigern zu können. Der Vorstand geht aus derzeitiger Sicht davon aus, dass der Umsatz für das bereits gut angelaufene Geschäftsjahr 2010 / 2011 auf rund EUR 37 bis 38 Mio. gesteigert werden könnte. Gleichzeitig dürfte sich das operative Ergebnis auf rund EUR 1 Mio. erhöhen. Hintergrund des zur Umsatzprognose unterproportional erwarteten Ergebnisanstiegs ist der zu erwartende Aufwand für die Implementierung der Versorgungssystematik bei den Neukunden, die KROMI Logistik in den vergangenen Monaten hinzugewonnen hat.

Angesichts anlaufender Projekte und Kooperationen und der daraus erzielbaren Umsätze sollte im Geschäftsjahr 2010 / 2011 sowie darüber hinaus auch im Jahr 2011 / 2012 ein kontinuierlicher Ausbau des Geschäftsvolumens erzielbar sein. Voraussetzung ist jedoch eine weiter anhaltende spürbare Erholung der Gesamtwirtschaft. Der Vorstand wird seine Strategie, in neue Kunden und Märkte zu investieren, mit zunehmender konjunktureller Belebung verstärkt fortsetzen. Aber auch gesamtwirtschaftliche Schwächephasen bieten auf längere Sicht für KROMI Logistik Chancen und Möglichkeiten.

Hamburg, 10. September 2010

Vorstand der KROMI Logistik AG

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | Konzernanhang  
 Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

## Konzernbilanz

nach IFRS zum 30. Juni 2010

Aktiva	Anhang	30.6.2010	30.6.2009
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	4.1.1.	231	189
Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	4.1.1.	25	363
Sonstiges Sachanlagevermögen	4.1.1.	2.425	925
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.1.2.	0	4
Sonstige langfristige Forderungen	4.1.3.	1.127	945
Latente Steuern	4.4.2.	5	0
<b>Langfristiges Vermögen, gesamt</b>		<b>3.813</b>	<b>2.426</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorräte	4.2.1.	6.485	8.209
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.2.2.	7.325	6.027
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.2.3.	0	7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.2.4.	292	515
Ertragsteueransprüche	4.2.5.	41	377
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.2.6.	10.636	10.937
<b>Kurzfristiges Vermögen, gesamt</b>		<b>24.779</b>	<b>26.072</b>
		<b>28.592</b>	<b>28.498</b>

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Passiva	Anhang	30.6.2010	30.6.2009
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	4.3.1.	4.125	4.125
Kapitalrücklage	4.3.2.	15.999	15.999
Gewinnrücklagen	4.3.3.	1.007	1.007
Konzernbilanzgewinn		3.035	2.975
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	4.3.4.	-61	-1
Anteile anderer Gesellschafter		-4	0
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>24.101</b>	<b>24.105</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen	4.4.1.	1.337	1.064
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		0	20
Latente Steuern	4.4.2.	27	44
<b>Langfristiges Fremdkapital, gesamt</b>		<b>1.364</b>	<b>1.128</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.5.1.	138	317
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.5.2.	2.517	2.269
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4.5.3.	10	198
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.5.4.	462	481
<b>Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt</b>		<b>3.127</b>	<b>3.265</b>
		<b>28.592</b>	<b>28.498</b>

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010

	Anhang	1.7.09 bis 30.6.10	1.7.08 bis 30.6.09
<b>Umsatzerlöse</b>	5.1.	<b>31.198</b>	<b>34.935</b>
Sonstige betriebliche Erträge	5.2.	1.040	799
Materialaufwand	5.3.	22.351	25.779
Personalaufwand	5.4.	5.058	5.250
Abschreibungen	4.1.1.	620	537
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5.	4.034	4.250
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>175</b>	<b>-82</b>
Finanzaufwand	5.6.	85	121
Sonstige Finanzerträge	5.7.	92	247
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>182</b>	<b>44</b>
Ertragsteuern	5.8.	126	11
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>56</b>	<b>33</b>
auf Anteilseigner der KROMI Logistik AG entfallender Konzernjahresüberschuss		60	33
auf Minderheitsgesellschafter entfallender Konzernjahresüberschuss		-4	0
<b>Ergebnis je Aktie</b>	11.		
Konzernergebnis der Anteilseigner in Euro		60.390	32.630
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahrs)		4.124.900	3.763.352
<b>Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert und verwässert)</b>		<b>0,01</b>	<b>0,01</b>

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | **Konzern-Gesamtergebnisrechnung**  
 Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | Konzernanhang  
 Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010

	1.7.09 bis 30.6.10	1.7.08 bis 30.6.09
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>56</b>	<b>33</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen:		
Fremdwährungsumrechnung konsolidierter Tochtergesellschaften	-60	-7
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>26</b>
auf Anteilseigner der KROMI Logistik AG entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	0	26
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	-4	0

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

## Konzern-Kapitalflussrechnung

nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009

	1.7.09 bis 30.6.10	1.7.08 bis 30.6.09
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (Betriebsergebnis)	175	-82
+ Abschreibungen	620	537
- Erhöhung sonstiger langfristiger Forderungen	-182	-175
+ Zunahme der Rückstellungen für Pensionen (ohne Zinsanteil)	209	75
+ Veränderung des Nettoumlaufvermögens	791	2.141
+ Erhaltene Zinsen	92	247
- Gezahlte Zinsen	-21	-65
- Erhaltene / gezahlte Ertragsteuern	9	-485
<b>Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>1.693</b>	<b>2.193</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
- Auszahlung für den Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen	0	-4
- Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	-1.796	-610
<b>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-1.796</b>	<b>-614</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhung (Nettoemissionserlös)	0	3.693
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-208	-356
<b>Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</b>	<b>-208</b>	<b>3.337</b>
Zahlungsmittelwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-311	4.916
+ Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10	-7
+ Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	10.937	6.028
<b>Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Jahresende</b>	<b>10.636</b>	<b>10.937</b>

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Zur Erläuterung der Konzern-Kapitalflussrechnung verweisen wir auf Abschnitt 9. des Konzernanhangs.



Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzern-Kapitalflussrechnung | **Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung** | Konzernanhang  
 Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2009 / 2010

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung	Anteile anderer Gesellschafter	<b>Eigenkapital</b>
<b>1.7.2008</b>	<b>3.750</b>	<b>12.663</b>	<b>7</b>	<b>3.942</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>20.368</b>
1. Einstellung in die Gewinnrücklage	-	-	1.000	-1.000	-	-	0
2. Barkapitalerhöhung							
Emissionserlös	375	3.374	-	-	-	-	3.749
Transaktionskosten	-	-56	-	-	-	-	-56
Latente Steuern auf Transaktionskosten	-	18	-	-	-	-	18
3. Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	33	-7	-	26
<b>30.6.2009 / 1.7.2009</b>	<b>4.125</b>	<b>15.999</b>	<b>1.007</b>	<b>2.975</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>24.105</b>
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	60	-60	-4	-4
<b>30.6.2010</b>	<b>4.125</b>	<b>15.999</b>	<b>1.007</b>	<b>3.035</b>	<b>-61</b>	<b>-4</b>	<b>24.101</b>

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2009 / 2010 vom 1. Juli 2009 bis zum 30. Juni 2010

### 1. Einleitung

Die KROMI Logistik AG, im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt, ist in den Bereichen Handel und Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen und damit zusammenhängenden Dienstleistungen tätig. Die Gesellschaft konzentriert sich überwiegend auf Kunden im Bereich zerspanende Metallverarbeitung, die einen hohen Bedarf an Werkzeugen haben. Dazu zählen insbesondere Automobilzulieferer, Unternehmen der Luftfahrtindustrie sowie Unternehmen im Bereich des allgemeinen Maschinenbaus.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 22419 Hamburg, Tarpenring 11, Deutschland.

### 2. Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

#### 2.1. Grundlagen

Die KROMI Logistik AG stellt für das zum 30. Juni 2010 endende Geschäftsjahr einen Konzernabschluss nach den international anerkannten Grundsätzen gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf und hat alle bis zum 30. Juni 2010 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Accounting Standards (IAS) und IFRS angewendet, soweit für diese bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses das Endorsement durch die Europäische Kommission und die Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union erfolgt ist und die Anwendung verpflichtend ist (Ausnahme siehe Tz. 2.3).

Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt worden. Die Berichtswährung ist Euro. Die Angaben im Konzernabschluss werden überwiegend in 1.000 Euro (TEUR), mathematisch gerundet, dargestellt. Für die Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, erfolgte die Transformation in der Weise, dass der in Landeswährung erstellte Abschluss zu historischen, Stichtags- bzw. Durchschnittskursen in Euro umgerechnet wurde.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben in dem IFRS Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2010 beruhen auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des IFRS Konzernabschlusses zum 30. Juni 2009 zur Anwendung gekommen sind.

Die Voraussetzungen des Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606 / 2002 des Europäischen Parlaments i. V. m. § 315a HGB für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt. Alle gemäß § 315a HGB erforderlichen Angaben und Erläuterungen,

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

die über die Vorschriften des IASB hinaus zur Erzielung der Gleichwertigkeit mit einem nach dem Handelsgesetzbuch aufgestellten Konzernabschluss erforderlich sind, wurden gemacht.

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt worden.

Entsprechend IAS 1 erfolgte die Konzernbilanzgliederung nach Fristigkeiten. Die Erstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung teilweise zusammengefasst und im Konzernanhang erläutert.

Der Konzern hat das in IAS 1 enthaltene Wahlrecht zur Darstellung einer Gesamtergebnisrechnung dahingehend ausgeübt, das die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als separater Bestandteil des Abschlusses präsentiert wird.

## 2.2. Neu anzuwendende / vorzeitig angewandte Rechnungslegungsstandards

Die KROMI Logistik AG hat für den Konzernabschluss alle bis 30. Juni 2010 vom IASB verabschiedeten IAS / IFRS angewendet, soweit für diese bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses das Endorsement durch die Europäische Kommission und die Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union erfolgt ist und diese bereits verpflichtend anzuwenden waren. IFRS 8 „Geschäftssegmente“ wurde bereits freiwillig seit dem Geschäftsjahr 2007 / 2008 angewendet.

Die wesentlichen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2009 / 2010 verpflichtend neu anzuwendender IFRS-Standards stellen sich wie folgt dar:

- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Die Überarbeitung des Standards IAS 1 regelt die Grundlagen und die Struktur des Abschlusses. Für die hiernach zu erstellende Gesamtergebnisrechnung haben wir die Darstellungsform einer gesonderten Gewinn- und Verlustrechnung und einer Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen gewählt, in der das Ergebnis nach Ertragsteuern auf das Gesamtergebnis fortentwickelt ist. Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wurde in ihrer Darstellungsform entsprechend angepasst.
- IAS 27 „Konzernabschlüsse und separate Einzelabschlüsse“: Soweit auf Minderheitenanteile entfallende Verluste den Anteil der Minderheiten am Eigenkapital übersteigen, sind nach dem überarbeiteten IAS 27 die Verluste den Minderheitenanteilen trotz des entstehenden Negativsaldos zuzurechnen. Wir haben die Minderheitenanteile mit dem proportionalen Anteil am identifizierbaren Nettovermögen angesetzt. Aufgrund angefallener Verluste, die den Anteil der Minderheiten am Eigenkapital übersteigen, werden negative Minderheitenanteile ausgewiesen.

Die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2009 / 2010 verpflichtend anzuwenden waren hatten keine bzw. keine wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft:

- IAS 23\* Fremdkapitalkosten
- IAS 32 Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen
- IFRS 1\* / IAS 27\* Anschaffungskosten einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen
- IFRS 3\* „Unternehmenszusammenschlüsse“
- IFRIC 9 / IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – eingebettete Derivate
- IAS 39\* Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – qualifizierende Grundgeschäfte
- IFRS 2\* Aktienbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen
- IFRS 7\* Verbesserte Angaben über Finanzinstrumente
- IFRIC 12 Dienstleistungslizenzen
- IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 17 Sachdividenden
- IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten von Kunden
- IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 14 / IAS 19 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkungen

Darüber hinaus wurden die folgenden Standards vom IASB bzw. Interpretations vom IFRIC verabschiedet, jedoch nicht im Konzernabschluss zum 30. Juni 2010 angewendet, da diese noch nicht durch die Europäische Kommission übernommen wurden bzw. erst in den folgenden Geschäftsjahren verpflichtend anzuwenden sind.

- IAS 24\* Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (ab 1. Januar 2011)
- IAS 32\* Finanzinstrumente (Darstellung, Klassifizierung von Bezugsrechten, ab 1. Februar 2010)
- IFRS 1\* Erstmalige Anwendung der IFRS (Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender ab 1. Januar 2010 bzw. beschränkte Ausnahmen von vergleichenden IFRS 7-Angaben für Erstanwender ab 1. Juli 2010)

---

\* Amendments (Änderung eines bestehenden Standards)

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
Bestätigungsvermerk | Bilanzaid

- IFRS 2\* Aktienbasierte Vergütung (ab 1. Januar 2010)
- IFRS 9 Finanzinstrumente (ab 1. Januar 2013)
- IFRIC 14\* Vorauszahlung einer Mindestdotierungspflicht (ab 1. Januar 2011)
- IFRIC 19 Begleichung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten (ab 1. Juli 2010)
- Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2009 (soweit nicht anders angegeben anzuwenden ab 1. Januar 2010)

Diese Standards und Interpretations werden von KROMI erst angewendet, wenn die Anwendung verpflichtend ist. Nach derzeitiger Einschätzung ergeben sich aus der zukünftigen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### 2.3. Konsolidierungsgrundsätze, Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden Tochtergesellschaften einbezogen, die unter der rechtlichen oder tatsächlichen Kontrolle stehen. Ein derart beherrschender Einfluss im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen und aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Der Konsolidierungskreis umfasst die Abschlüsse

- der KROMI Logistik AG, Hamburg, der Muttergesellschaft des Konzerns,
- der KROMI Slovakia s.r.o., Prievidza, einer in vollständigem Anteilsbesitz befindlichen slowakischen Gesellschaft, sowie
- der KROMI CZ s.r.o., Liberec, einer in vollständigem Anteilsbesitz befindlichen tschechischen Gesellschaft, sowie
- der KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, einer in 99 % Anteilsbesitz befindlichen brasilianischen Gesellschaft, sowie
- der Kromi Logistik Spain S.L., Vitoria, einer in 99 % Anteilsbesitz befindlichen spanischen Gesellschaft.

Die KROMI Logistik AG hat mit Notarurkunde vom 26. Mai 2009 die 99 %ige Tochtergesellschaft KROMI Logistik Spain, S.L. gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 29. Juli 2009. Mit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit durch die Gesellschaft im Berichtsjahr wurde die Gesellschaft zum 1. Juli 2009 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses (30. Juni) aufgestellt worden und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

---

\* Amendments (Änderung eines bestehenden Standards)

Bei erstmaliger Konsolidierung von Tochtergesellschaften werden die Anschaffungswerte dem Eigenkapital gegenübergestellt. Aus der Erstkonsolidierung der KROMI Logistik Spain S.L. (Bilanzsumme zum 30. Juni 2010: TEUR 96, Umsatzerlöse im Rumpfgeschäftsjahr 2009 / 2010: TEUR 167, Ergebnis 2009 / 2010: TEUR 16, jeweils vor Konsolidierungsmaßnahmen) ergibt sich aufgrund der Neugründung durch die Muttergesellschaft kein Unterschiedsbetrag.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen Mutter- und Tochterunternehmen werden eliminiert.

#### 2.4. Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz haben wir monetäre Posten in fremder Währung grundsätzlich unter Verwendung des Kurses zum Bilanzstichtag angesetzt. Umrechnungsdifferenzen werden jeweils ergebniswirksam erfasst.

Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro, der die funktionale Währung des Mutterunternehmens darstellt. Die funktionale Währung der KROMI Slovakia s.r.o. und der KROMI Logistik Spain S.L. ist der Euro. Die funktionale Währung der KROMI CZ s.r.o. ist die tschechische Krone. Die funktionale Währung der KROMI Logistica do Brasil Ltda. ist der brasilianische Real. Zur Transformation in die Berichtswährung werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften an dem Bilanzstichtag zu dem jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu den Durchschnittskursen angesetzt. Differenzen aus der Umrechnung werden erfolgsneutral behandelt und innerhalb des Konzerneigenkapitals gesondert ausgewiesen. Siehe hierzu die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Für die Währungsumrechnung des KROMI Konzerns ist die Wechselkursrelation des Euro (EUR) zum brasilianischen Real (BRL) wesentlich. Der Umrechnung lagen in den angegebenen Jahren jeweils die folgenden Wechselkurse zugrunde:

EUR in BRL	30.6.2010	30.6.2009
Stichtagskurs	2,21	2,74
Jahresdurchschnittskurs	2,42	2,84

Aus laufenden Währungsumrechnungsdifferenzen in den Einzelabschlüssen und aus der Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträgen wurden insgesamt erfolgswirksam Erträge in Höhe von TEUR 112 erfasst (Vorjahr: Erträge in Höhe von TEUR 5).

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
 Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

### 3. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 3.1. Posten der Konzernbilanz

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Es handelt sich ausschließlich um Vermögenswerte mit begrenzten Nutzungsdauern. Für die aktivierten Softwarelizenzen wurde eine Nutzungsdauer von ein bis drei Jahren zugrunde gelegt. Der Abschreibungssatz beträgt somit 33 % bis 100 % p.a.

Der entgeltlich erworbene Firmenwert betrifft die Übertragung immaterieller Wirtschaftsgüter von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben und mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Prüfung der Werthaltigkeit des Firmenwertes erfolgt auf der Basis geschätzter aus der Planung abgeleiteter zukünftiger Cashflows derjenigen Zahlungsmittel generierender Einheiten, denen der Firmenwert zugeordnet wird. Die Prüfung der Werthaltigkeit des im Konzernabschluss aktivierten Firmenwerts erfolgt auf Gesamtunternehmensebene der KROMI Logistik AG. Diese Planung basiert auf einem Planungshorizont von 5 Jahren. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurden keine außerplanmäßigen Geschäftswertabschreibungen vorgenommen.

Nach IAS 38 aktivierungsfähige Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen werden im Zeitpunkt des Zugangs mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Der Bemessung von planmäßigen Abschreibungen liegen folgende geschätzte Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	3 - 5	20 % - 33 %
Gebäude	33	3 %
Sonstiges Sachanlagevermögen	1 - 10	10 % - 100 %

Die sonstigen langfristigen Forderungen beinhalten ausschließlich die zur Finanzierung der abgegebenen Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen, die keine qualifizierten Versicherungspolizen darstellen. Die Bewertung erfolgt gemäß IAS 19.104A zum beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsvermögens. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Der erwartete Ertrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne bzw.



Verluste werden im Entstehungsjahr vollständig erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Unter den Vorräten sind Bestände an Handelswaren ausgewiesen. Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten, ggf. unter Berücksichtigung eines niedrigeren Nettoveräußerungswerts, angesetzt. Als Verbrauchsfolgefiktion wird das First-in-First-out-Verfahren (FIFO) angewendet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen, unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken, für die insbesondere Einzelwertberichtigungen auf einzeln identifizierbare Risiken gebildet werden, bewertet.

Die Risikoeinschätzung erfolgt durch den Vorstand unter Annahme des im Aufstellungszeitpunkt erwarteten künftigen Zahlungszuflusses aus den betreffenden Bilanzposten. Soweit Zahlungen als unwahrscheinlich eingestuft werden, wird diesem Risiko durch prozentuale Wertabschläge (Einzelwertberichtigungen) Rechnung getragen. Der Vorstand geht davon aus, dass die gebildeten Wertberichtigungen die bestehenden Risiken ausreichend abdecken. Eine Bandbreite von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Risiken kann weder eingeschätzt noch angegeben werden.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte sowie Ertragsteueransprüche werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen, unter Berücksichtigung eines niedrigeren Stichtagswertes bewertet.

Der Zugang eines Vermögenswertes wird erfasst, sobald das wirtschaftliche Eigentum auf die Gesellschaft übergegangen ist. Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald das wirtschaftliche Eigentum auf den Erwerber übergegangen oder der endgültige und sichere Wertverlust eingetreten ist.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nominalwert angesetzt.

Die Bildung von latenten Steuern erfolgt nach den Vorschriften von IAS 12. Dabei sind aktive oder passive latente Steuern für temporäre Differenzen anzusetzen, die sich aus abweichenden Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden zwischen der IFRS-Bilanz und den jeweiligen Steuerwerten ergeben. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Zugrundelegung zukünftiger landesspezifischer Steuersätze auf die jeweiligen temporären Differenzen. Die temporären Differenzen entfallen ausschließlich auf die KROMI Logistik AG. Der Körperschaftsteuersatz für inländische Gesellschaften in Deutschland ist im Berichtszeitraum mit 15,0 % anzusetzen. Der Solidaritätszuschlag beläuft sich auf 5,5 % bezogen auf die Körperschaftsteuerbelastung. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz der Gesellschaft beträgt ca. 16,5 %. Nach Zusammenfassung der Steuersätze wird für die Berechnung des latenten Steueraufwandes ein pauschaler Steuersatz von 32,0 % angesetzt.

Latente Steuerabgrenzungen werden nach Steueransprüchen (aktive latente Abgrenzungen) und Steuerschulden (passive latente Abgrenzungen) unterschieden. Sie gelten nach IAS 1.70 grundsätzlich als langfristig. Aus steuerlichen Verlustvorträgen resultierende aktive latente Steuern werden aktiviert soweit es wahrscheinlich ist, dass in absehbarer Zukunft ein steuerliches Ergebnis vorhanden ist, mit dem die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
Bestätigungsvermerk | Bilanzaid

Das gezeichnete Kapital wird zum Nominalwert angegeben. Einzahlungen und Einlagen der Gesellschafter, die das gezeichnete Kapital übersteigen, werden in die Kapitalrücklage eingestellt. Kosten der Eigenkapitalbeschaffung werden nach IAS 32.35 als Abzug vom Eigenkapital (Verrechnung mit der Kapitalrücklage), gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile, bilanziert.

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung erfasst die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften aus der lokalen Fremdwährung in Euro. Diese Differenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 37 für alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, bei denen es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtungen zu einem Abfluss von Ressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Soweit die Höhe und der Eintritt der Verpflichtung hinreichend sicher ist, erfolgt der Ausweis unter den Verbindlichkeiten. Im Geschäftsjahr 2009 / 2010 waren insofern keine Rückstellungen erforderlich.

Die Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet, die grundsätzlich dem Rückzahlungsbetrag entsprechen. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden zu Beginn des Leasingverhältnisses in Höhe des Wertansatzes der Vermögenswerte angesetzt. Die Leasingzahlungen werden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt, wobei der Tilgungsanteil die Verbindlichkeit aus dem Finanzierungsleasingvertrag mindert.

Der Zugang von finanziellen Schulden wird erfasst, sobald das schuld begründende Ereignis eingetreten ist. Die Ausbuchung von finanziellen Schulden erfolgt, sobald die Schuld vollständig getilgt ist oder mit einer Anspruchnahme sicher nicht mehr gerechnet werden muss.

Die Finanzinstrumente im KROMI Konzern sind ausschließlich den Kategorien „Kredite und Forderungen“ bzw. „Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ gemäß IAS 39 zugeordnet.

### **3.2. Umsatzrealisation, Entstehung von Aufwendungen**

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus dem Verkauf von Handelswaren sowie der Erbringung von Serviceleistungen ausgewiesen. Eine Umsatzrealisation erfolgt bei Handelswaren grundsätzlich bei der Lieferung der Waren an den Kunden. Soweit die Lieferung durch Entnahme von Waren aus bei Kunden aufgestellten KTC Automaten (KROMI Tool Center = Werkzeugausgabeautomat, bestehend aus Bedienpult und Werkzeugausgabeschränk) erfolgt, wird der Umsatz im Zeitpunkt der Entnahme der Ware durch den Kunden realisiert. Erlöse aus Serviceleistungen werden realisiert, soweit die jeweiligen Dienstleistungen erbracht sind. Die Bewertung der Erlöse erfolgt in Höhe des vereinbarten Entgelts.

Der Materialaufwand wird erfasst, soweit die Handelswaren veräußert oder wegen Wertlosigkeit abgeschrieben werden. Die Bewertung erfolgt in Höhe der originären Einkaufspreise. Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte sowie auf Forderungen werden erfasst, sobald die Wertminderung eingetreten ist. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt anhand der gewöhnlichen Nut-

zungsdauer, die Abschreibungen auf Forderungen ermitteln sich anhand des voraussichtlichen Forderungsverlustes. Die übrigen Aufwendungen werden erfasst, sobald die Gegenleistung erbracht ist. Die Bewertung erfolgt in Höhe der vereinbarten Gegenleistung.

### **3.3. Ausweisänderungen in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung**

Im Geschäftsjahr 2009 / 2010 werden erstmals KTC-Gebühren von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 104) als bezogene Leistungen im Materialaufwand ausgewiesen, da dieser Ausweis dem wirtschaftlichen Charakter der Aufwendungen besser entspricht. Im Vorjahresabschluss erfolgte ein Ausweis in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Vorjahreswerte wurden für die Vergleichbarkeit der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend angepasst.

### **3.4. Leistungen an Arbeitnehmer aus Versorgungsplänen**

Soweit für Mitarbeiter ein leistungsorientierter Versorgungsplan besteht, ist dieser als unmittelbare Zusage ausgestaltet. Es werden somit keine Vermögenswerte aus der Bilanz ausgesondert, sondern die zum Bilanzstichtag bestehenden, zeitanteilig erdienten Versorgungsverpflichtungen werden mit ihrem Barwert in der Bilanz als Rückstellungen aufgebaut. Die Versorgungsverpflichtung zum Bilanzstichtag wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der „projected unit credit method“ nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Rentensteigerungen und Mitarbeiterfluktuationen berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln Heubeck 2005G. Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste werden im Entstehungsjahr vollständig erfolgswirksam erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand und die versicherungsmathematischen Gewinne / Verluste werden als Personalaufwand, der Zinsanteil wird als Finanzaufwand ausgewiesen.

Die staatlichen Rentenversicherungspläne, zu denen der Konzern Beiträge leistet, werden als beitragsorientierter Plan klassifiziert. Darüber hinaus hat der Konzern im Berichtsjahr zusätzliche Versorgungszusagen im Durchführungsweg der kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse gewährt, die ebenfalls als beitragsorientierter Versorgungsplan klassifiziert werden. Die jeweils gezahlten Beiträge werden im Personalaufwand erfasst. Vermögenswerte oder Schulden, die dem Konzern zuzurechnen wären, resultieren aus den beitragsorientierten Versorgungszusagen nicht.

### **3.5. Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen, auf die ein Rechtsanspruch besteht, werden aktiviert bzw. als Ertrag vereinnahmt, wenn am Abschlussstichtag feststeht, dass die an die Gewährung geknüpften Bedingungen mit angemessener Sicherheit erfüllt werden bzw. diese bereits erfüllt sind und die Zuwendung bei der gewährenden Institution bis zur Abschlusserstellung beantragt wurde bzw. sichergestellt ist, dass dieser Antrag gestellt wird.

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
Bestätigungsvermerk | Bilanzaid

Der Konzern hat im Berichtsjahr Erstattungen von konjunkturellem Kurzarbeitergeld durch die Bundesagentur für Arbeit erhalten. In dem Geschäftsjahr an Arbeitnehmer ausgezahltes konjunkturelles Kurzarbeitergeld wurde in der Buchhaltung als Personalaufwand erfasst und die Erstattung des konjunkturellen Kurzarbeitergeldes durch die Bundesagentur für Arbeit wurde mit diesem Aufwand verrechnet. Für die pauschalierte Erstattung der von der Gesellschaft zu tragenden Aufwendungen zur Sozialversicherung ist ebenfalls ein Abzug vom Personalaufwand vorgenommen worden.

### **3.6. Fremdwährungsumrechnung**

Verbindlichkeiten in fremder Währung lagen zu den Bilanzstichtagen nur in untergeordneter Höhe vor. Eine Berücksichtigung von Wechselkursänderungen entsprechend IAS 21 ist aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht erfolgt.

### **3.7. Eventualverbindlichkeiten**

Eventualverbindlichkeiten nach der Definition von IAS 37 werden im Konzernanhang angegeben, sofern der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden kann.

### **3.8. Schätzungen und Ermessensentscheidungen**

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die sich auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge und die diesbezüglichen Erläuterungen auswirken. Obwohl diese Schätzungen durch den Vorstand nach bestem Wissen vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns hat das Management folgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss wesentlich beeinflussen:

Zum Stichtag bestehen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1.396 (Vorjahr: TEUR 961) sowie Wertberichtigungen auf Vorräte von TEUR 369 (Vorjahr: TEUR 403). Das Management geht davon aus, dass bestehende Risiken dadurch ausreichend abgedeckt sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

## 4. Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

### 4.1. Langfristiges Vermögen

#### 4.1.1. Immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing und sonstiges Sachanlagevermögen

Die Bruttoanschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen haben sich im Berichtsjahr und im Vorjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögenswerte Firmenwert	Sonstige	Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	Sonstiges Sach- anlagevermögen
Anschaffungskosten zum 1.7.2009	150	75	554	3.301
Währungsdifferenzen	0	0	0	45
Zugänge – einzeln erworben	0	86	0	1.710
Abgänge	0	-28	0	-21
Umgliederungen	0	0	-495	495
<b>Anschaffungskosten zum 30.6.2010</b>	<b>150</b>	<b>133</b>	<b>59</b>	<b>5.530</b>
Abschreibungen zum 1.7.2009	0	36	191	2.376
Währungsdifferenzen	0	1	0	8
Zugänge	0	35	17	568
Abgänge	0	-20	0	-21
Umgliederungen	0	0	-174	174
<b>Abschreibungen zum 30.6.2010</b>	<b>0</b>	<b>52</b>	<b>34</b>	<b>3.105</b>
Buchwert zum 1.7.2009	150	39	363	925
<b>Buchwert zum 30.6.2010</b>	<b>150</b>	<b>81</b>	<b>25</b>	<b>2.425</b>

in TEUR	Immaterielle Vermögenswerte Firmenwert	Sonstige	Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	Sonstiges Sach- anlagevermögen
Anschaffungskosten zum 1.7.2008	150	33	929	2.299
Zugänge – einzeln erworben	0	42	59	568
Abgänge	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	-434	434
<b>Anschaffungskosten zum 30.6.2009</b>	<b>150</b>	<b>75</b>	<b>554</b>	<b>3.301</b>
Abschreibungen zum 1.7.2008	0	25	213	1.828
Zugänge	0	11	227	299
Abgänge	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	-249	249
<b>Abschreibungen zum 30.6.2009</b>	<b>0</b>	<b>36</b>	<b>191</b>	<b>2.376</b>
Buchwert zum 1.7.2008	150	8	716	471
<b>Buchwert zum 30.6.2009</b>	<b>150</b>	<b>39</b>	<b>363</b>	<b>925</b>

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
 Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten in Höhe von TEUR 81 Software, die für den Betrieb des Servers und der PC-Systeme eingesetzt wird. Darüber hinaus wird in Höhe von TEUR 150 ein Firmenwert aus dem Erwerb immaterieller Wirtschaftsgüter von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs-gesellschaft mbH ausgewiesen. Der Firmenwert wird gemäß IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben, eine Wertminderung war nicht zu erfassen.

Der Posten Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing betrifft die Buchwerte der bei Kunden aufgestellten Ausgabeautomaten (KTC Automaten) für Handelswaren. Die ausgewiesenen KTC Automaten sind durch Finanzierungsleasingverträge finanziert. Nach Ablauf der Grundmietzeit von i.d.R. 24 Monaten werden die KTC Automaten zum vorher vereinbarten Restkaufpreis erworben und als zivilrechtliches Eigentum in das sonstige Sachanlagevermögen zum Restbuchwert umgegliedert. Das zivilrechtliche Eigentum an KTC Automaten verbleibt bis zum Erwerbszeitpunkt beim Leasinggeber. Zum Bilanzstichtag befinden sich insgesamt Bedienpulte 89 (30.Juni 2009: 87) und 285 Werkzeug-schränke (30. Juni 2009: 273) im zivilrechtlichen oder wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft. Seit dem Geschäftsjahr 2009 / 2010 werden keine neuen Leasingverträge über KTC mehr abgeschlos-sen. Bei neu angeschafften KTC wird das rechtliche Eigentum erworben. Zu weiteren Einzelheiten vgl. 6. (Leasing).

Das sonstige Sachanlagevermögen betrifft die allgemeine Büroausstattung, u.a. Büromöbel, Com-puter und Fahrzeuge, sowie die im zivilrechtlichen Eigentum der Gesellschaft stehenden KTC Auto-maten.

#### 4.1.2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
KROMI Logistik Spain S.L. - Stammeinlage -	0	4
	0	4

Die KROMI Logistik Spain S.L. wurde erst am 29. Juli 2009 in das Handelsregister eingetragen (vgl. Tz. 2.3). Die Zahlung der Stammeinlage auf ein Treuhandkonto erfolgte bereits vor dem Bilanzstichtag. Die Gesellschaft wurde im Berichtsjahr erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

#### 4.1.3. Sonstige langfristige Forderungen

Der Posten beinhaltet ausschließlich die zur Finanzierung der abgegebenen Pensionszusagen abge-schlossenen Rückdeckungsversicherungen, die keine qualifizierten Versicherungspolicen i.S.v. IAS 19 darstellen. Sie haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Zeitwert des Vermögens	
	30.6.2010	30.6.2009
<b>Stand zum Beginn der Periode</b>	<b>945</b>	<b>770</b>
Erwarteter Ertrag	31	26
Beitragszahlungen durch den Arbeitgeber	182	177
<b>Stand zum Ende der Periode (erwartet)</b>	<b>1.158</b>	<b>973</b>
Tatsächlicher Ertrag	0	-2
Erwarteter Ertrag	31	26
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	-31	-28
<b>Stand zum Ende der Periode (tatsächlich)</b>	<b>1.127</b>	<b>945</b>

Die aus den Versicherungspolice erwarteten Erträge betragen 3,0% p.a. (Vorjahr: 3,0% p.a.).

Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen und die erfahrungsbedingten Anpassungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009	30.6.2008	30.6.2007	30.6.2006
Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen	1.127	945	770	532	59
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (+) / Verluste (-)	-31	-28	-23	-5	3

## 4.2. Kurzfristiges Vermögen

### 4.2.1. Vorräte

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Waren	6.854	8.612
abzüglich Wertberichtigungen	-369	-403
	<b>6.485</b>	<b>8.209</b>

Der Buchwert der zu beizulegenden Nettoveräußerungswerten angesetzten Vorräte beträgt TEUR 521 (Vorjahr: TEUR 1.068). Die Wertminderung von Vorräten, die im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 311). Wertberichtigungen aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 0) wurden im Geschäftsjahr 2009 / 2010 verbraucht.

### 4.2.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Bruttoforderungen	8.721	6.988
abzüglich Wertberichtigungen	-1.396	-961
	<b>7.325</b>	<b>6.027</b>



Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
 Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Kundenforderungen aus der Lieferung von Waren und der Erbringung von Serviceleistungen. Die Forderungen sind unverzinslich und haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Die Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 456 (Vorjahr: TEUR 714). Ein wesentlicher Teil der Wertberichtigung im Geschäftsjahr 2009 / 2010 ist durch die Insolvenz eines Großkunden – Automobilzuliefererbranche – entstanden. Die Wertberichtigung entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	Einzelwertberichtigung
<b>Stand 1. Juli 2008</b>	<b>263</b>
Aufwandswirksame Zuführungen	714
Inanspruchnahme / Auflösung	16
<b>Stand 30. Juni 2009</b>	<b>961</b>
Aufwandswirksame Zuführungen	456
Inanspruchnahme / Auflösung	21
<b>Stand 30. Juni 2010</b>	<b>1.396</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 2.434 durch eine Kreditversicherung abgesichert. Die Selbstbeteiligung bei Forderungsausfall beträgt 20 % bis 30 %.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum 30. Juni 2010 wie folgt dar:

in TEUR	davon überfällig und nicht wertberichtigt								
	Forde- rungen zum 30.6.09	davon wertbe- richtet	davon nicht wertbe- richtet	davon nicht überfällig	bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	über 12 Monate	insgesamt überfällig
<b>zum</b>									
<b>30.6.2010</b>	<b>7.325</b>	<b>109</b>	<b>7.216</b>	<b>5.796</b>	<b>1.299</b>	<b>64</b>	<b>53</b>	<b>4</b>	<b>1.420</b>
zum									
30.6.2009	6.027	287	5.740	4.772	853	89	4	22	968

Zum Bilanzstichtag sind Forderungen von TEUR 1.420 (Vorjahr: TEUR 968) überfällig und nicht wertberichtigt.

Der Buchwert der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Einzelwertberichtigungen) lautet auf die folgenden Währungen:

	30.6.2010	30.6.2009
Forderungen in TEUR	8.641	6.946
Forderungen in TBRL	80	42
	<b>8.721</b>	<b>6.988</b>

#### 4.2.3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
KROMI Logistik Spain S.L. – Vorlaufkonto –	0	7
	<b>0</b>	<b>7</b>

Die KROMI Logistik Spain S.L. wurde erst am 29. Juli 2009 in das Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft wurde im Berichtsjahr erstmals in den Konzernabschluss einbezogen (vgl. Tz. 2.3).

#### 4.2.4. Sonstige kurzfristige Forderungen

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Rechnungsabgrenzungsposten	117	78
Umsatzsteuer	87	219
Bonusabgrenzungen	41	43
Debitorische Kreditoren	3	150
Sonstige	44	25
	<b>292</b>	<b>515</b>

Alle sonstigen kurzfristigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Überfällige Posten sind nicht enthalten.

#### 4.2.5. Ertragsteueransprüche

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Körperschaftsteuer	41	233
Gewerbsteuer	0	144
	<b>41</b>	<b>377</b>

Die Körperschaftsteuerforderung betrifft das Geschäftsjahr 2008 / 2009.

#### 4.2.6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zusammensetzung:

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige, jederzeit verfügbare Anlagen (TEUR 10.003, Vorjahr: TEUR 5.661) sowie Guthaben auf Girokonten und Kassenbestände (TEUR 633, Vorjahr: TEUR 5.276). Alle Mittel sind aus Sicht der Unternehmensleitung dazu bestimmt, Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und haben insoweit die Funktion einer Liquiditätsreserve. Die Zahlungsmittelfunktion wird durch unternehmensindividuelle Besonderheiten adäquat abgebildet.

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
 Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

Die liquiden Mittel lauten auf folgende Währungen

	30.6.2010	30.6.2009
Liquide Mittel in EUR	10.392	10.896
Liquide Mittel in BRL	232	10
Liquide Mittel in CZK	12	31
	<b>10.636</b>	<b>10.937</b>

### 4.3. Eigenkapital

Details der Entwicklung einzelner Eigenkapitalposten zeigt die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Gezeichnetes Kapital	4.125	4.125
Kapitalrücklage	15.999	15.999
Gewinnrücklagen	1.007	1.007
Bilanzgewinn	3.035	2.975
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-61	-1
Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	24.105	24.105
Anteile anderer Gesellschafter	-4	0
	<b>24.101</b>	<b>24.105</b>

#### 4.3.1. Gezeichnetes Kapital und Genehmigtes Kapital

Das gezeichnete Kapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2010 EUR 4.124.900 (Vorjahr: EUR 4.124.900). Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Bei Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft gewährt je eine Aktie eine Stimme.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Dezember 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 20. Dezember 2014 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Alle Anteile waren am Bilanzstichtag voll eingezahlt.

#### 4.3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft in Höhe von TEUR 10 einen Unterschiedsbetrag resultierend aus der Gründung der Gesellschaft (Ausgliederung zur Aufnahme zum 1. Januar 2002), soweit das übertragene Nettovermögen zu Buchwerten den Nennwert der ausgegebenen Gesellschaftsanteile überstieg, sowie in Höhe von TEUR 12.653 das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des Börsengangs im März 2007 nach Abzug der Eigenkapitalbeschaffungskosten i.S.v. IAS 32, vermindert um den damit

verbundenen Ertragsteuervorteil, sowie in Höhe von TEUR 3.336 das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der im Juni 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung nach Abzug der Eigenkapitalbeschaffungskosten i.S.v. IAS 32, vermindert um den damit verbundenen Ertragsteuervorteil.

#### *4.3.3. Gewinnrücklagen*

Die Gewinnrücklagen betreffen die Anpassungen aus der Erstanwendung der IFRS zum 1. Januar 2002 von TEUR 7 sowie die von der Hauptversammlung am 9. Dezember 2008 beschlossene Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von TEUR 1.000 aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007 / 2008.

#### *4.3.4. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung*

Die sich aus Währungskursänderungen in der Zeit zwischen dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung und dem Bilanzstichtag ergebenden Differenzen in den Eigenkapitalwerten der ausländischen Tochterunternehmen sowie die Differenzen aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs wurden in der Position „Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

#### *4.3.5. Anteile anderer Gesellschafter*

Die Minderheitenanteile wurden mit dem proportionalen Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des jeweiligen Tochterunternehmens angesetzt. Aufgrund angefallener Verluste, die den Anteil der Minderheiten am Eigenkapital übersteigen, werden negative Minderheitenanteile ausgewiesen.

#### *4.3.6. Angaben zum Kapitalmanagement*

Die Kapitalstruktur des Konzerns setzt sich im Wesentlichen aus den kurzfristigen Schulden des laufenden Geschäftsverkehrs und aus dem Eigenkapital zusammen. Das Eigenkapital ist fast ausschließlich den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen und besteht im Wesentlichen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage und dem übrigen erwirtschafteten Ergebnis. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2010 84,3 % (Vorjahr: 84,6 %).

Die KROMI Logistik AG verfolgt das Ziel, das vorhandene Kapital langfristig und nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Dieses Ziel wird aktiv durch ständige Überwachung der Margen je Kunde sowie weiterer Kennzahlen verfolgt. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei jedoch lediglich als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und EBIT als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Nahezu die gesamte Geschäftstätigkeit des Konzerns wurde im Berichtsjahr aus den bestehenden Bankguthaben und dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert.

### **4.4. Langfristiges Fremdkapital**

#### *4.4.1. Rückstellungen für Pensionen*

Der Posten betrifft leistungsorientierte Zusagen von Festrenten an fünf aktive Mitarbeiter. Die Fälligkeit der Verpflichtungen beträgt mehr als ein Jahr.

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
 Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

Die Rückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Sollwert der Verpflichtung	
	30.6.2010	30.6.2009
<b>Stand zum Beginn der Periode</b>	<b>1.064</b>	<b>932</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	80	77
Zinsaufwand	64	56
<b>Pensionsaufwand</b>	<b>144</b>	<b>133</b>
<b>Stand zum Ende der Periode (erwartet)</b>	<b>1.208</b>	<b>1.065</b>
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	129	-1
<b>Stand zum Ende der Periode (tatsächlich)</b>	<b>1.337</b>	<b>1.064</b>

Bei der Ermittlung der Rückstellung wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen verwendet:

in % p.a.	30.6.2010	30.6.2009
Abzinsungssatz	5,40	6,00
Künftige Rentenerhöhungen	1,00 - 2,00	1,00 - 2,00
Erwartete Mitarbeiterfluktuation	4,50	4,50

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen und die erfahrungsbedingten Anpassungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009	30.6.2008	30.6.2007	30.6.2006
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.337	1.064	932	771	128
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	129	-1	-136	-9	-39

Für beitragsorientierte Versorgungsleistungen zu gesetzlichen bzw. staatlichen Rentenversicherungsplänen wurden im Geschäftsjahr 2009 / 2010 TEUR 317 (Vorjahr: TEUR 303) geleistet.

Der Konzern hat im Berichtsjahr zusätzlich Versorgungszusagen im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse gewährt, die ebenfalls als beitragsorientierter Versorgungsplan klassifiziert werden. Für diese Versorgungszusagen wurden im Berichtsjahr TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 0) als Aufwand erfasst. Vermögenswerte oder Schulden, die dem Konzern zuzurechnen wären, resultieren aus diesen Versorgungszusagen nicht.

#### 4.4.2. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den steuerlich maßgeblichen Bilanzen und den Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss. Sie entfallen auf die folgenden Bilanzpositionen:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Aktive latente Steuern	5	0
Pensionsrückstellungen	5	0
Passive latente Steuern		
Firmenwert	11	8
Sonstiges Sachanlagevermögen	16	0
Pensionsrückstellungen	0	36
	<b>27</b>	<b>44</b>

Die gebildeten latenten Steuern haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

#### 4.5. Kurzfristiges Fremdkapital

##### 4.5.1. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Die Steuerschulden betreffen von den deutschen Finanzbehörden zu veranlagende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag überwiegend für das Geschäftsjahr 2009 / 2010.

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Körperschaftsteuer	52	147
Gewerbesteuer	86	170
	<b>138</b>	<b>317</b>

##### 4.5.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter den Lieferantenverbindlichkeiten werden Verpflichtungen aus erhaltenen Warenlieferungen ausgewiesen, deren Zahlungsausgleich nach dem Bilanzstichtag erfolgt. Die Lieferantenverbindlichkeiten sind unverzinslich und sämtlich innerhalb von ein bis drei Monaten fällig.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lautet auf die folgenden Währungen:

	30.6.2010	30.6.2009
Verbindlichkeiten in TEUR	2.453	2.237
Verbindlichkeiten in TBRL	64	32
	<b>2.517</b>	<b>2.269</b>

##### 4.5.3. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen betreffen die zum jeweiligen Bilanzstichtag bestehenden Schulden aus laufenden KTC Leasingverträgen, soweit diese als Finanzierungsleasing zu qualifizieren sind. Sie sind sämtlich innerhalb von zwölf Monaten fällig.

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
 Bestätigungsvermerk | Bilanzaid

#### 4.5.4. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Personalbezogene Abgrenzungen	212	238
Verbindlichkeiten aus Steuern	167	180
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	24	17
Sonstige	59	46
	<b>462</b>	<b>481</b>

Personalbezogene Abgrenzungen betreffen überwiegend ausstehende Urlaubsansprüche und Weihnachtsgeld. Verbindlichkeiten aus Steuern resultieren im Wesentlichen aus Umsatzsteuer und der laufenden Gehaltsabrechnung.

Alle sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig.

## 5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1. Umsatzerlöse

Die KROMI Logistik AG war im Berichtszeitraum im Vertrieb von Waren und damit zusammenhängenden Servicedienstleistungen tätig. Die Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.7.2009 – 30.6.2010	1.7.2008 – 30.6.2009
Lieferungen Inland	21.546	25.050
Lieferungen Ausland	8.276	8.547
Serviceleistungen Inland	1.232	1.385
Serviceleistungen Ausland	340	402
Erlösschmälerungen	-196	-449
	<b>31.198</b>	<b>34.935</b>

### 5.2. Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2009 – 30.6.2010	1.7.2008 – 30.6.2009
Kostenumlagen von nahestehenden Unternehmen	491	508
Kfz-Sachbezüge	218	214
Erträge aus Kursdifferenzen	122	14
Auflösung abgegrenzter Verpflichtungen	72	0
Mieten	52	47
Sonstige	85	16
	<b>1.040</b>	<b>799</b>



### 5.3. Materialaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	<b>1.7.2009 – 30.6.2010</b>	1.7.2008 – 30.6.2009
Wareneinsatz	22.709	26.342
Bezogene Leistungen	82	104
Sonstige	18	33
abzüglich Skonto	-388	-486
abzüglich Boni	-70	-214
	<b>22.351</b>	<b>25.779</b>

### 5.4. Personalaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	<b>1.7.2009 – 30.6.2010</b>	1.7.2008 – 30.6.2009
Löhne und Gehälter	4.179	4.547
Sozialaufwendungen und Altersvorsorge	879	703
	<b>5.058</b>	<b>5.250</b>

Mit dem Personalaufwand des Berichtsjahres saldiert sind Erträge aus der Erstattung von Kurzarbeitergeld in Höhe von TEUR 80.

Während des Geschäftsjahres vom 1. Juli 2009 bis zum 30. Juni 2010 wurden im Konzern, neben den beiden Vorständen, durchschnittlich 88 Mitarbeiter (Vorjahr: 87) beschäftigt. Zum 30. Juni 2010 waren neben den beiden Vorständen insgesamt 84 (Vorjahr: 90) Mitarbeiter im Konzern tätig.

### 5.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:

in TEUR	<b>1.7.2009 – 30.6.2010</b>	1.7.2008 – 30.6.2009
Vertriebskosten	1.968	1.943
Betriebskosten	916	856
Verwaltungskosten	504	491
Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen	456	714
Übrige	190	246
	<b>4.034</b>	<b>4.250</b>

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
 Bestätigungsvermerk | Bilanzaid

## 5.6. Finanzaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2009 – 30.6.2010	1.7.2008 – 30.6.2009
Zinsen Pensionsverpflichtung	64	56
Zinsen Leasing	8	42
Übrige Zinsaufwendungen	13	19
Nebenleistungen zu Steuern	0	4
	<b>85</b>	<b>121</b>

## 5.7. Sonstige Finanzerträge

Zusammensetzung:

in TEUR	1.7.2009 – 30.6.2010	1.7.2008 – 30.6.2009
Zinsen aus laufenden Bankguthaben	92	241
Nebenleistungen zu Steuern	0	6
	<b>92</b>	<b>247</b>

## 5.8. Ertragsteuern

Der Posten Ertragsteuern resultiert im Berichtszeitraum aus den folgenden Positionen:

in TEUR	1.7.2009 – 30.6.2010	1.7.2008 – 30.6.2009
Gewerbesteuer laufendes Jahr	75	36
Körperschaftsteuer laufendes Jahr	67	27
Solidaritätszuschlag laufendes Jahr	4	2
Ertragsteuern Ausland	2	3
<b>Steueraufwand laufendes Jahr</b>	<b>148</b>	<b>68</b>
Gewerbesteuer für Vorjahre	0	-54
Körperschaftsteuer für Vorjahre	0	-23
Solidaritätszuschlag für Vorjahre	0	-1
<b>Steuerertrag / -aufwand Vorjahre</b>	<b>0</b>	<b>-78</b>
Latente Steuererträge – temporäre Differenzen	-41	3
Latente Steueraufwendungen – temporäre Differenzen	19	0
Latente Steuerabgrenzungen – Kapitalrücklage	0	18
<b>Latenter Steueraufwand / -ertrag</b>	<b>-22</b>	<b>21</b>
	<b>126</b>	<b>11</b>

Der durchschnittliche Konzern-Steuersatz für das Geschäftsjahr 2009 / 2010 beträgt 32,0 % (im Vorjahr 32,0 %).

Die Ursachen für die Abweichungen zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1.7.2009 – 30.6.2010	1.7.2008 – 30.6.2009
Gewinn vor Steuern	182	44
Erwarteter Steueraufwand (Steuersatz 32%)	58	14
Steuern für Vorjahre	0	-78
Steuerlich noch nicht genutzte Verluste	70	48
Nicht abziehbare Aufwendungen	14	22
Sonstiges	-16	5
<b>Tatsächlicher Steueraufwand lfd. Jahr</b>	<b>126</b>	<b>11</b>

Im Ausland sind Verluste von kumuliert TEUR 367 (Vorjahr: TEUR 150) angefallen. Für diese steuerlichen Verluste wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt, da sie nicht zur Verrechnung mit zukünftigen zu versteuernden Ergebnissen des Tochterunternehmens, in dem die Verluste angefallen sind, verwendet werden können.

#### 5.9. EBIT, EBIT-Marge

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr ein Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 175 (Vorjahr: TEUR -82). Dies entspricht auch dem Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die EBIT-Marge (prozentualer Anteil an den Umsatzerlösen) beträgt somit 0,6% (Vorjahr: 0,0%).

## 6. Leasing

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit einen großen Anteil der im Rahmen bestehender Kundenverträge aufzustellenden KTC-Automaten mittels Leasing finanziert. Für die KTC-Automaten sehen die Leasingverträge ohne Ausnahme ein Andienungsrecht des Leasinggebers nach Ablauf der festen Grundmietzeit von in der Regel 24 Monaten vor. Dabei beträgt der Andienungspreis i.d.R. 3% der Berechnungsgrundlage.

Die Leasingverträge für KTC Automaten sind aus Sicht der KROMI Logistik AG als Finanzierungsleasing nach IFRS einzustufen. Die Leasingverträge sind derart ausgestaltet, dass über die Grundmietzeit ein wesentlicher Teil der Anschaffungskosten vergütet wird und ein Andienungsrecht seitens der Leasinggeber besteht. Da der Barwert der Mindestleasingraten im Wesentlichen den Zeitwerten der Leasingobjekte bei Vertragsabschluss entspricht, werden diese Verträge als Finanzierungsleasing nach IAS 17.10 qualifiziert. Die KTC Automaten werden bei Abschluss des Leasingvertrages mit ihrem beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, wenn dieser niedriger ist, aktiviert und die Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe in die Bilanz eingestellt. Die Nettobuchwerte der Vermögenswerte zum jeweiligen Bilanzstichtag sind unter 4.1.1. dargestellt.

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
 Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

Nach Ablauf der Grundmietzeit werden die KTC Automaten zum vorher vereinbarten Restkaufpreis erworben und als zivilrechtliches Eigentum in das Sachanlagevermögen zum Restbuchwert umgegliedert. Seit dem Geschäftsjahr 2009 / 2010 werden neue KTC-Automaten nicht mehr über Leasingverträge sondern per Kauf angeschafft.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen einschließlich des garantierten Restkaufpreises lässt sich auf die jeweiligen Barwerte der Leasingverträge wie folgt überleiten:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Summe der Mindestleasingzahlungen	10	226
abzgl. Zinsanteil	0	-8
<b>Barwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>10</b>	<b>218</b>

Die Summe der Mindestleasingzahlungen und die Summe ihrer Barwerte werden zum jeweiligen Bilanzstichtag nachfolgend aufgliedert:

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Summe der Mindestleasingzahlungen	10	226
- davon fällig innerhalb eines Jahres	10	205
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	0	21
Summe der Barwerte der Mindestleasingzahlungen	10	218
- davon fällig innerhalb eines Jahres	10	198
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	0	20
- davon fällig später als fünf Jahre	0	0

Alle anderen Leasingverhältnisse erfüllen die Kriterien für Operating Leasing nach IAS 17. Leasingzahlungen für Operating Leasingverhältnisse werden direkt ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Operating Leasing (Miet- und Untermietverhältnisse):

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen	121	237
- davon fällig innerhalb eines Jahres	117	146
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	4	93
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen, deren Erhalt aufgrund unkündbarer Untermietverhältnisse erwartet wird	0	23
In der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasingverhältnissen und Untermietverhältnissen		
- Mindestleasingzahlungen	205	223
- Zahlungen aus Untermietverhältnissen	-52	-46

Bei einer wesentlichen Leasingvereinbarung, die regulär am 1. Juli 2011 endet, besteht auf Seiten des Leasingnehmers eine Verlängerungsoption um bis zu fünf Jahre.

Bei allen wesentlichen Leasingverhältnissen kann der Mietzins nach Ablauf eines Jahres oder nach einer um mehr als 5 %-igen Steigerung des Verbraucherpreisindex in Deutschland angepasst werden.

Operating Leasing (PKW-Leasingverhältnisse):

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen	279	401
- davon fällig innerhalb eines Jahres	176	273
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	103	128
In der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasingverhältnissen und Untermietverhältnissen		
- Mindestleasingzahlungen	321	328

Die PKW-Leasingverträge werden ohne Optionsrechte und in der Regel mit einer festen Mietzeit von 36 Monaten abgeschlossen.

Operating Leasing (Zusammenfassung):

in TEUR	30.6.2010	30.6.2009
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen	400	638
- davon fällig innerhalb eines Jahres	293	419
- davon fällig zwischen einem und fünf Jahren	107	221
Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen, deren Erhalt aufgrund unkündbarer Untermietverhältnisse erwartet wird	0	23
In der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasste Zahlungen aus Leasingverhältnissen und Untermietverhältnissen		
- Mindestleasingzahlungen	526	551
- Zahlungen aus Untermietverhältnissen	-52	-46

## 7. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

### Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet zum Bilanzstichtag gesamtschuldnerisch für die im Unternehmensverbund der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg, Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH, Hamburg und der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH, Magdeburg, im Geschäftsjahr 2004 aufgenommenen Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau, die am 30. Juni 2010 mit TEUR 525 (Vorjahr: TEUR 569) valutieren.

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
Bestätigungsvermerk | Bilanzaid

### Finanzielle Verpflichtungen

Neben den vorgenannten Operate Leasing-Verträge resultieren aus Dienstleistungsverträgen am Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen von TEUR 180 mit einer Fälligkeit innerhalb eines Jahres. Weitere Verträge sind mit Fristen von drei bis sechs Monaten jederzeit kurzfristig kündbar und in dem vorgenannten Betrag nicht enthalten.

Aus beitragsorientierten Versorgungszusagen resultieren für die Zeit des Bestehens der Anstellungsverhältnisse der Versorgungsberechtigten monatliche Dotierungsverpflichtungen gegenüber einer Unterstützungskasse in Höhe von rund TEUR 10.

## 8. Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente

### Kategorien von Finanzinstrumenten

Bei den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns handelt es sich um die liquiden Mittel und Forderungen. Die originären Finanzinstrumente bei Vermögenswerten umfassen dabei Forderungen, soweit diese auf einem Vertrag beruhen und soweit diese nicht mit einem Altersvorsorgeplan in Zusammenhang stehen. Dies trifft nahezu ausschließlich auf die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu.

Die originären Finanzinstrumente bei Schulden umfassen alle Untergruppen der Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Altersversorgungsverpflichtungen, Abgrenzungsposten, latenten Steuern sowie Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern. Darüber hinaus werden solche Posten nicht einbezogen, die nicht auf einem Vertrag beruhen (z.B. Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern oder Steuerbehörden). Die originären Finanzinstrumente bei den Schulden bestehen damit nahezu ausschließlich in Form der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Derivate bestehen nicht.

Die Finanzinstrumente im KROMI Konzern sind ausschließlich den Kategorien „Kredite und Forderungen“ bzw. „Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ gemäß IAS 39 zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert unterscheidet sich aufgrund der kurzen Laufzeiten jeweils nicht wesentlich von den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten dieser Positionen.

Aus den finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten wurde im Berichtsjahr ein Netto-Ergebnis von TEUR -228 (Vorjahr: TEUR -513) erzielt. In dem Netto-Ergebnis enthalten sind vor allem Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus enthält das Netto-Ergebnis auch Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung, laufende Zinserträge aus der Anlage der liquiden Mittel sowie laufende Zinsaufwendungen, soweit diese nicht mit den Altersvorsorgeverpflichtungen in Zusammenhang stehen.

### **Ausfallrisiko**

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann und dem Konzern daraus ein finanzieller Verlust entsteht. Das Bonitäts- und Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht maximal den auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträgen.

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert in erster Linie aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag enthält Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, die der Vorstand auf Basis seiner Einschätzung über die Realisierbarkeit der ausstehenden Beträge gebildet hat.

Der KROMI Konzern versucht Ausfallrisiken durch eine geeignete Diversifikation des Kundenportfolios sowie durch die Versicherung von Teilen des Forderungsbestands zu begrenzen.

### **Liquiditätsrisiko und Zinsrisiko**

Im KROMI Konzern sind keine wesentlichen Liquiditäts- und Zinsrisiken vorhanden. Der Konzern verfügt zum Bilanzstichtag nur noch in geringem Umfang über zinspflichtige Finanzierungsleasingverträge. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht verzinslich. Die zu erwartenden Brutto-Zahlungsströme aus diesen Verbindlichkeiten entsprechen aus diesem Grund weitgehend den in der Bilanz ausgewiesenen Beträgen.

Zinsänderungsrisiken werden grundsätzlich nicht abgesichert.

Zinsänderungen führten zu einer Erhöhung oder Verringerung der Zinsaufwendungen und -erträge. Aufgrund ausreichend vorhandener liquider Mittel ist derzeit eine Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten oder Darlehen nicht erforderlich. Eine Änderung des Zinsniveaus wirkt sich somit lediglich auf erzielbare Zinserträge aus Kapitalanlagen aus. Zur Steuerung der Zinsflüsse werden freie liquide Mittel insbesondere in kurzfristigen Festgeldanlagen angelegt.

### **Fremdwährungsrisiken**

Die im Berichtsjahr vereinnahmten Währungsergebnisse resultieren zum Großteil aus konzerninternen Transaktionen zwischen der KROMI Logistik AG und der brasilianischen Tochtergesellschaft. Wesentliche Währungsrisiken bestehen darüber hinaus nicht, da nahezu alle Lieferverträge in der Währung Euro geschlossen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns, die nicht auf Euro lauten, bestehen nur in geringem Umfang und entfallen fast ausschließlich auf den brasilianischen Real. In Euro umgerechnet bestehen solche finanziellen Vermögenswerte zum Bilanzstichtag in Höhe von rund TEUR 312 (Vorjahr: TEUR 52) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von rund TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 32). Aufgrund des geringen Umfangs und der vernachlässigbaren Aussagekraft wird auf eine Darstellung des Effekts einer Änderung des Wechselkurses des brasilianischen Real zum Euro auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital (sog. Sensitivitätsanalyse) verzichtet.

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

## 9. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung nach IAS 7 gliedert sich in die Bereiche betriebliche Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds beinhaltet im Berichtszeitraum Guthaben bei Kreditinstituten und Barmittel in Form des Kassenbestandes.

Der Finanzmittelbestand beträgt zum 30. Juni 2010 TEUR 10.636 und setzt sich aus Zahlungsmitteln aus Deutschland (TEUR 10.279), der Slowakei (TEUR 50), Tschechien (TEUR 12), Spanien (TEUR 63) und Brasilien (TEUR 232) zusammen.

Bei der Ermittlung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde die indirekte Methode gewählt. Die Kapitalflussrechnung beginnt mit dem Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen. Die Mittelabflüsse aus Zinsen und Steuern wurden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet und dort gesondert ausgewiesen. In dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind neben den Abschreibungen weitere zahlungsunwirksame Aufwendungen enthalten, die vor allem die im Berichtsjahr als Aufwand erfassten Wertminderungen auf Vorräte (TEUR 63, Vorjahr: TEUR 311) und auf Liefer- und Leistungsforderungen (TEUR 456, Vorjahr: TEUR 714) betreffen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und in Sachanlagen, insbesondere für den Erwerb der Immobilie Tarpenring 7, Hamburg.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus Auszahlungen für Finance-Lease-Raten. Aus bestehenden Verträgen wurden Tilgungen von TEUR 208 geleistet, die zu einem Mittelabfluss geführt haben.

## 10. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium. Im KROMI-Konzern ist der Vorstand der KROMI Logistik AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8.

Gesellschaftszweck von KROMI ist der Handel und der Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Dies bildet die Grundlage der Erträge der Gruppe. Eine Segmentierung anhand von Produkten ist aus Sicht der Geschäftsleitung angesichts der Homogenität der Produkte nicht sinnvoll. Daher bildet die Geschäftsleitung Segmente anhand der Absatzmärkte. Die Angaben beziehen sich auf die Kundenstandorte Deutschland (Inland) und Ausland als die derzeit belieferten geografischen Märkte der Gruppe. Zu den ausländischen Ländern zählen insbesondere die Slowakei, Spanien, Tschechien, Dänemark und Slowenien, die den überwiegenden Anteil an Umsätzen mit ausländischen Kunden ausmachen. Die übrigen belieferten Länder (Polen, Kroatien, Frankreich und Brasilien) spielten im abgelaufenen Geschäftsjahr noch eine untergeord-



nete Rolle. Nahezu alle Umsätze werden in EUR fakturiert, so dass insoweit keine Währungsrisiken zu berichten sind.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zu Grunde. Insofern ist die Darstellung von Überleitungsrechnungen nicht erforderlich. Soweit einzelne Posten der Segmentberichterstattung nicht originär ermittelt werden können, hat die Gesellschaft Annahmen für eine Verteilung der wesentlichen Werte auf vernünftiger Grundlage getroffen. Soweit keine plausiblen oder begründeten Annahmen getroffen werden konnten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem der Realität angenäherten Ergebnis führen würden, wurde von einer Segmentierung des jeweiligen Postens abgesehen und dieser ausschließlich in der Überleitungsrechnung dargestellt.

Die Zuordnung der Außenumsätze sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen orientiert sich nach dem Standort der jeweiligen Kunden. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte und der Vorräte zu den Regionen wird nach dem Standort des betreffenden Vermögens vorgenommen. Die übrigen Vermögensgegenstände stellen entweder finanzielle Vermögenswerte, die dem Unternehmen als Ganzes dienen oder nicht plausibel verteilbare Vermögenswerte dar und werden daher lediglich in der Überleitungsrechnung zur Summe der Aktiva des Unternehmens dargestellt.

Die Schulden im KROMI Konzern sind im Wesentlichen keine Segmentschulden, da sie dem Unternehmen als Ganzes bzw. der Finanzierung der Gesellschaft insgesamt dienen (z. B. Rückstellungen für Pensionen, Latente Steuern, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing). Eine Verteilung der verbleibenden Segmentschulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wurde nicht vorgenommen, da eine vernünftige Grundlage für eine Verteilung nicht möglich ist.

KROMI beurteilt die Leistung der Segmente u.a. anhand des Segmentergebnisses. Das Segmentergebnis setzt sich aus den Umsatzerlösen abzüglich des Materialaufwands zusammen. Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden nicht verrechnet. Somit enthält die Segmentberichterstattung lediglich Erlöse und Aufwendungen mit externen Kunden und Lieferanten.

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
 Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	7/09-6/10	7/08-6/09	7/09-6/10	7/08-6/09	7/09-6/10	7/08-6/09
Umsatzerlöse (mit externen Kunden)	22.602	25.977	8.596	8.958	31.198	34.935
abzgl. Materialaufwand	-16.221	-19.186	-6.130	-6.593	-22.351	-25.779
Segmentergebnis	6.381	6.791	2.466	2.365	8.847	9.156
zzgl. Sonstige betriebliche Erträge					1.040	799
abzgl. Personalaufwand					-5.058	-5.250
abzgl. Personalaufwand					-620	-537
abzgl. Sonstige betriebliche Aufwendungen					-4.034	-4.250
zzgl. Finanzergebnis					7	126
abzgl. Ertragsteuern					-126	-11
<b>Konzernergebnis</b>					<b>56</b>	<b>33</b>

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	30.6.2010	30.6.2009	30.6.2010	30.6.2009	30.6.2010	30.6.2009
Segmentvermögen	12.081	10.567	4.677	5.146	16.758	15.713
davon langfristiges Segmentvermögen	2.245	1.024	436	453	2.681	1.477
davon kurzfristiges Segmentvermögen	9.836	9.543	4.241	4.693	14.077	14.236
zzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					10.636	10.937
zzgl. nicht den Segmenten zuzuordnende Vermögens- werte					1.198	1.848
<b>Total Aktiva</b>					<b>28.592</b>	<b>28.498</b>

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	7/09-6/10	7/08-6/09	7/09-6/10	7/08-6/09	7/09-6/10	7/08-6/09
Investitionen	1.676	398	120	271	1.796	669
abzgl. Abschreibungen	435	492	185	45	620	537
Wesentliche zahlungs- unwirksame Posten (Wertminderungen)	-519	-958	0	-46	-519	-1.004

Die Aufteilung der Umsatzerlöse auf Warenlieferungen und Serviceleistungen (Bereitstellung von KTC-Automaten) ist unter Punkt 5.1. dargestellt.

Nach IFRS 8.34 ist anzugeben, wenn das Unternehmen mindestens 10 % seiner Erträge mit einem einzigen Kunden bzw. einer Unternehmensgruppe erzielt.

Der Konzern der KROMI Logistik AG erzielt ca. 20 % bzw. TEUR 6.334 (Vorjahr: 23 % bzw. TEUR 8.041) seiner Umsätze mit einer Unternehmensgruppe. Hiervon entfallen TEUR 6.307 (Vorjahr: TEUR 7.296) auf das Segment Inland und TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 745) auf das Segment Ausland.

Mit einer weiteren Unternehmensgruppe erzielt der Konzern ca. 16 % bzw. TEUR 5.068 (Vorjahr: 18 % bzw. TEUR 6.361) seiner Umsätze. Hiervon entfallen TEUR 1.468 (Vorjahr: TEUR 2.282) auf das Segment Inland und TEUR 3.600 (Vorjahr: TEUR 4.079) auf das Segment Ausland.

## 11. Ergebnis je Aktie

Das gezeichnete Kapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2010 EUR 4.124.900 (Vorjahr: EUR 4.124.900). Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt.

Stück	30.6.2010	30.6.2009
Anzahl Aktien zu Beginn der Periode	4.124.900	3.750.000
Kapitalerhöhung 17. Juni 2009	0	374.900
<b>Anzahl Aktien am Ende der Periode</b>	<b>4.124.900</b>	<b>4.124.900</b>

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien. Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie beruht auf den folgenden Daten:

in EUR	30.6.2010	30.6.2009
Konzernergebnis	60.390	32.630
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	3.763.352
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert)</b>	<b>0,01</b>	<b>0,01</b>

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dieses genehmigte Kapital kann in der Zukunft zu einem verwässerten Ergebnis je Aktie führen, sobald der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch macht.

Dividenden wurden im Zeitraum vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 nicht ausgezahlt.

## 12. Angaben zu nahe stehenden Personen und Unternehmen (Related Parties)

Nach IAS 24 werden folgende Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und nahe stehenden Personen gemacht. Nahe stehende Unternehmen und Personen werden in folgende Gruppen unterteilt und setzen sich wie folgt zusammen:

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

a) unmittelbare und mittelbare Aktionäre der KROMI Logistik AG bei Vorliegen von Beherrschung oder maßgeblichem Einfluss:

- Jörg Schubert, Quickborn
- Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg
- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg

Mit der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH bestehen Mietverträge über die Nutzung von Büroräumen, für die ein Mietaufwand von TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 159) entstanden ist. Darüber hinaus erfolgten Erstattungen für Verauslagungen von Betriebskosten für Kraftfahrzeuge sowie Reisekosten, soweit diese durch Einzelbelege nachgewiesen wurden.

Zu den im Zusammenhang mit der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH bestehenden Haftungsverhältnissen verweisen wir auf Punkt 7.

Die Bezüge von Herrn Jörg Schubert als Vorstand sind unter Punkt 14. ausgewiesen.

b) nahestehende Personen zu Aktionären im Sinne von a):

- Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH, Hamburg
- Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH, Magdeburg
- Schubert Vermögensverwaltung KG, Hamburg
- Mitglieder der Familie Schubert

Mit der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH bestanden im Zeitraum 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 Lieferbeziehungen für Waren (netto) in Höhe von TEUR 3.926 (2008 / 2009: TEUR 4.358) sowie ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem Erlöse in Höhe von TEUR 241 (2008 / 2009: TEUR 277) erzielt wurden. Weiterhin hat die KROMI Logistik AG Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 46 (2008 / 2009: TEUR 46) erhalten.

Zum 30. Juni 2010 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten gegen die Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH in Höhe von TEUR 404 (30.6.2009: TEUR 379).

Mit der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH bestand ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche Geschäftsleitung, EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem die Gesellschaft Erlöse in Höhe von TEUR 240 (2008 / 2009: TEUR 231) erzielte.

Zum 30. Juni 2010 bestanden kurzfristige Forderungen gegen die Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH in Höhe von TEUR 12 (30.6.2009: TEUR 0).

Es besteht ein Anstellungsverhältnis mit Herrn Axel Schubert, dem Sohn von Herrn Jörg Schubert.

Zu den im Zusammenhang mit der Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH, Hamburg und der Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH, Magdeburg, bestehenden Haftungsverhältnissen verweisen wir auf Punkt 7.

c) sonstige Personen in Schlüsselpositionen:

- Uwe Pfeiffer (Vorstand)
- René Dannert (Aufsichtsratsmitglied)
- Thorsten Bieg (Aufsichtsratsmitglied)
- Joachim Dübner (Aufsichtsratsmitglied)

Die Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sind unter Punkt 14. ausgewiesen.

## 13. Angaben zu den Unternehmensorganen der KROMI Logistik AG

### 13.1. Vorstand

Für das zum 30. Juni 2010 endende Geschäftsjahr der KROMI Logistik AG waren als Vorstand der Gesellschaft bestellt:

- Jörg Schubert (Vorsitz), Quickborn,  
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Uwe Pfeiffer, Hamburg  
weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

### 13.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen

- Dr. Thorsten Bieg (Vorsitz), Rechtsanwalt, Hamburg  
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
  - Fibron AG, Teterow (Aufsichtsratsvorsitzender)
  - KMU Invest AG, Hamburg (Aufsichtsratsvorsitzender) bis zum 20. August 2010
  - Globon AG, Teterow (Aufsichtsratsvorsitzender)
  - Delfactis AG, Düsseldorf (Aufsichtsrat) bis zum 4. November 2009
  - ESKA Implants AG, Lübeck (Aufsichtsrat) bis zum 6. Juni 2010
  - HAASE Energietechnik AG, Neumünster (Aufsichtsrat)
- Joachim Dübner (stellvertretender Vorsitzender), Unternehmensberater, Düsseldorf, bis zum 31. August 2010  
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
  - PROCON Multimedia AG, Hamburg (Aufsichtsrat) bis zum 31. Juli 2009
  - IP 5 Aktiengesellschaft für Wissenswerte, Düsseldorf (Aufsichtsrat)
- René Dannert, Unternehmensberater, Hamburg  
Weitere Mandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Berater, Hamburg (seit 1. September 2010)  
Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
  - Lloyd Fonds AG, Hamburg (Aufsichtsratsvorsitzender)
  - Basler AG, Ahrensburg (Aufsichtsrat)
  - Elbphilharmonie Hamburg Bau GmbH & Co. KG Hamburg, (Aufsichtsrat)
  - Mackprang Holding GmbH & Co. KG, Hamburg (Beiratsvorsitzender)

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
 Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

Herr Joachim Dübner hat sein Aufsichtsratsmandat zum 31. August 2010 niedergelegt. Der Vorstand der Gesellschaft hat daraufhin bei dem Amtsgericht Hamburg einen Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds gestellt und Herrn Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Großhansdorf, als gerichtlich zu bestellendes Aufsichtsratsmitglied vorgeschlagen.

#### 14. Vergütungen für die Organe Aufsichtsrat und Vorstand der KROMI Logistik AG

Die Vergütungen der Organmitglieder für den Berichtszeitraum 2009/2010 werden entsprechend den Anforderungen nach IAS 24.16 aufgeführt und aufgliedert.

Für den Aufsichtsrat wurden folgende Vergütungsansprüche im Geschäftsjahr 2009/2010 erfasst:

in EUR	Feste Vergütung	
	2009 / 2010	2008 / 2009
Dr. Thorsten Bieg	20.000	20.000
Joachim Dübner	10.000	10.000
René Dannert	10.000	10.000

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2010 wurden von der Kenora Vermögensverwaltung GmbH, Düsseldorf, 6.000 Aktien gehalten, die dem Aufsichtsratsmitglied Joachim Dübner zuzurechnen sind.

Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats halten zum Bilanzstichtag keine Aktien an der Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2009/2010 ergeben sich wie folgt:

in EUR	2009 / 2010			2008 / 2009		
	feste Vergütung	variable Vergütung	Gesamtbezüge	feste Vergütung	variable Vergütung	Gesamtbezüge
Jörg Schubert	391.123	0	391.123	414.688	15.000	429.688
Uwe Pfeiffer	198.070	0	198.070	184.525	15.000	199.525

Neben den vorgenannten Bezügen werden für den Fall der Beendigung der Tätigkeit folgende Leistungen gewährt:

Herr Jörg Schubert hat am 19. Dezember 1996 von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH eine Pensionszusage in Höhe von ca. EUR 6.000 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von ca. EUR 6.000 und eine Witwenrente von ca. EUR 3.600.

Darüber hinaus steht dem Vorstandsvorsitzenden ein außerordentliches Kündigungsrecht seines Anstellungsvertrags zu, wenn ein Aktionär erstmals mehr als 50 % der Stimmrechte sämtlicher ausgegebener Aktien der Gesellschaft auf sich vereint. Im Falle der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht dem Vorstandsvorsitzenden eine Abfindung in Höhe der Bezüge zu, die er bis zum Ablauf der regulären Vertragslaufzeit noch erhalten hätte, abgezinst mit 10 % pro Jahr.

Herr Uwe Pfeiffer hat im Berichtsjahr eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse erhalten. Die KROMI Logistik AG zahlt ab dem 1. Januar 2010 monatlich einen fixen Betrag von EUR 4.000 an eine Unterstützungskasse. Nach dem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft hat die KROMI Logistik AG keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Herrn Pfeiffer.

Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Konzernlagebericht wird verwiesen.

Die Aktienbestände des Vorstandes zum 30. Juni 2010 stellen sich wie folgt dar:

Stück	Aktienbestand	
	30.6.2010	30.6.2009
Jörg Schubert	1.413.006	1.413.006
Uwe Pfeiffer	1.000	1.000

## 15. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz weist die unmittelbar und mittelbar gehaltenen Anteile an Beteiligungen der KROMI Logistik AG aus. Sämtliche Gesellschaften sind in den Konzernabschluss einbezogen. Das Eigenkapital und das Ergebnis der Gesellschaften werden nach den lokalen Rechnungslegungsvorschriften zum letzten Bilanzstichtag 30. Juni 2010 wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	Anteil in %	Eigenkapital	Ergebnis
Vollkonsolidierung			
KROMI Slovakia s.r.o., Prievidza	100	45	3
KROMI CZ s.r.o., Liberec	100	17	3
KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville	99	-431	-217
KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria	99	20	16

## 16. Honorare des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers betrug im Geschäftsjahr TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 63) für die Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss, TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 0) für Steuerberatungsleistungen sowie TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0) für Beratungsleistungen.

## 17. Erhaltene Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 und 1a WpHG

Nach § 26 Abs. 1 WpHG hat die Gesellschaft Mitteilungen über gemäß § 21 Abs. 1 und 1a WpHG meldepflichtige Veränderungen der Stimmrechtsanteile zu veröffentlichen. Die Gesellschaft hat dementsprechend folgende Veröffentlichungen veranlasst:

22. April 2010 – Herr Dr. Cornelius Liedtke, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22. April 2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFJ5, WKN: AokFJ5 am 21. April 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,92% (das entspricht 120.262 Stimmrechten) betrug.

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
Bestätigungsvermerk | Bilanzaid

8. April 2010 – 1. FIL Investments International, Hildenborough, Großbritannien, hat uns am 1. April 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 30. März 2010 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,97 % (205.050 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 4,97 % (205.050 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Fidelity Funds SICAV.

2. FIL Investment Management Limited, Hildenborough, Großbritannien, hat uns am 1. April 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 30. März 2010 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,97 % (205.050 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 4,97 % (205.050 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Fidelity Funds SICAV .

3. FIL Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat uns am 1. April 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 30. März 2010 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,97 % (205.050 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 4,97 % (205.050 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Fidelity Funds SICAV

4. FIL Holdings Limited, Hildenborough, Großbritannien, hat uns am 1. April 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 30. März 2010 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,97 % (205.050 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 4,97 % (205.050 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Fidelity Funds SICAV

5. FIL Holdings Limited, Hildenborough, Großbritannien, hat uns am 8. April 2010 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 2. Januar 2009 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und zu diesem Tag 6,08 % (227.900 Stimmrechte) betragen hat. Davon waren ihr 6,08 % (227.900 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, wurden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet:

- Fidelity Funds SICAV

22. Februar 2010 – Herr Dr. Cornelius Liedtke, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18. Februar 2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutsch-



land, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 18. Februar 2010 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,98 % (das entspricht 205.255 Stimmrechten) betragen hat.

17. Februar 2010 – Die Fidelity Funds SICAV, Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Februar 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 11. Februar 2010 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,85 % (das entspricht 200.000 Stimmrechten) beträgt.

22. Oktober 2009 – Die Fidelity Funds SICAV, Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22. Oktober 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 19. Oktober 2009 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,03 % (das entspricht 207.500 Stimmrechten) betragen hat.

2. Oktober 2009 – Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. Oktober 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 28. September 2009 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,26 % (das entspricht 216.771 Stimmrechten) betragen hat.

7. Juli 2009 – Die Armor Advisors, LLC, New York, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. Juli 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 23. Mai 2007 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,64 % (das entspricht 136.670 Stimmrechten) beträgt. 3,64 % der Stimmrechte (das entspricht 136.670 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

3. Juli 2009 – Fidelity Funds SICAV, Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 30. Juni 2009 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,95 % (204.000 Stimmrechte) betrug.

3. Juli 2009 – FMR LLC, Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, am 30. Juni 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,87 % (118.200 Stimmrechte) betrug. Sämtliche Stimmrechte sind der FMR LLC gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

3. Juli 2009 – Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, am 30. Juni 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,87 % (118.200 Stimmrechte) betrug. Sämtliche Stimmrechte sind der Fidelity Management & Research Company gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

30. Juni 2009 – Hiermit teilt die KROMI Logistik AG mit, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats Juni 2009 insgesamt 4.124.900 Stimmrechte beträgt. Die Veränderung der Gesamtzahl der Stimmrechte ist seit dem 18. Juni 2009 wirksam.

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
Bestätigungsvermerk | Bilanzaid

30. Juni 2009 – Die IMC International Metalworking Companies B.V., Gouda, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt. 9,74 % der Stimmrechte (das entspricht 401.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von dem von ihr kontrollierten Unternehmen Iscar Ltd., Tefen, Israel, zuzurechnen.

30. Juni 2009 – Die BH-IMC Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt. 9,74 % der Stimmrechte (das entspricht 401.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von den von ihr kontrollierten Unternehmen IMC International Metalworking Companies B.V., Gouda, Niederlande, und Iscar Ltd., Tefen, Israel, zuzurechnen.

30. Juni 2009 – Die Iscar Ltd., Tefen, Israel, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt.

30. Juni 2009 – Die Berkshire Hathaway Inc., Omaha, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 25. Juni 2009 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,74 % (das entspricht 401.863 Stimmrechten) beträgt. 9,74 % der Stimmrechte (das entspricht 401.863 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von den von ihr kontrollierten Unternehmen BH-IMC Holdings B.V., Amsterdam, Niederlande, IMC International Metalworking Companies B.V., Gouda, Niederlande, und Iscar Ltd., Tefen, Israel, zuzurechnen.

29. Juni 2009 – Herr Peter Caro, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. Juni 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 18. Juni 2009 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,91 % (das entspricht 119.994 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihm 2,91 % (119.994 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

25. Juni 2009 – Die Caro Vermögensverwaltung KG, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AoKFUJ5, WKN: AoKFUJ am 18. Juni 2009 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,91 % (das entspricht 119.994 Stimmrechten) beträgt.

25. Juni 2009 – Die Schubert Vermögensverwaltung KG, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. Juni 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFuj5, WKN: AokFuj am 18. Juni 2009 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,91 % (das entspricht 119.994 Stimmrechten) beträgt.

3. April 2009 – Die Kromi Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. April 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFuj5, WKN: AokFuj am 1. April 2009 die Schwelle von 5 %, 10 % und 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 19,20 % (das entspricht 720.000 Stimmrechten) beträgt.

3. April 2009 – Herr Jörg Schubert, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 1. April 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFuj5, WKN: AokFuj am 1. April 2009 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 37,68 % (das entspricht 1.413.006 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihm 37,60 % (das entspricht 1.410.006 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese ihm zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an der KROMI Logistik AG jeweils – mittelbar oder unmittelbar – 3 % oder mehr betragen, gehalten:

- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg
- Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Schubert Vermögensverwaltung KG, Hamburg.

27. März 2009 – Herr Dr. Cornelius Liedtke, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. März 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, Deutschland, ISIN: DE000AokFuj5, WKN: AokFuj am 26. März 2009 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,00 % (das entspricht 187.558 Stimmrechten) beträgt.

2. Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, am 2. Februar 2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,15 % betrug (118.114 Stimmrechte).

19. September 2008 – 1. Die Kabouter Fund II LLC, Chicago (Illinois), USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, am 2. Mai 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,09 % betrug (116.000 Stimmrechte).

2. Die Kabouter Management LLC, Chicago (Illinois), USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, am 2. Mai 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 3,09 % betrug (116.000 Stimmrechte). Alle Stimmrechte werden der Kabouter Management LLC gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Diese der

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
Bestätigungsvermerk | Bilanzaid

Kabouter Management LLC zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die Kabouter Fund II LLC gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG 3 % oder mehr beträgt.

13. März 2008 – Fidelity International Limited, Hamilton HMCX, Bermuda, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG informiert, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, am 7. März 2007 6,67 % (250.000 Stimmrechte) betrug. Davon sind 6,67 % (250.000 Stimmrechte) der Fidelity International Limited entsprechend § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Die Stimmrechte werden der Fidelity International Limited unter anderem von der Fidelity Funds SICAV, einem Großaktionär, der 3 % der Stimmrechte oder mehr an der KROMI Logistik AG hält, zugerechnet.

2. Fidelity Investments International, Hildenborough, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG informiert, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG, Hamburg, am 7. März 2007 6,67 % (250.000 Stimmrechte) betrug. Davon sind der Fidelity Investments International 6,67 % (250.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Die Stimmrechte werden der Fidelity Investments International unter anderem von der Fidelity Funds SICAV, einem Großaktionär, der 3 % der Stimmrechte oder mehr an der KROMI Logistik AG hält, zugerechnet.

3. Fidelity Investment Management Limited, Hildenborough, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG informiert, dass ihr Stimmrechtsanteil an KROMI Logistik AG, Hamburg, am 7. März 2007 6,67 % (250.000 Stimmrechte) betrug. Davon sind 6,67 % (250.000 Stimmrechte) der Fidelity Investment Management Limited entsprechend § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Die Stimmrechte werden der Fidelity Investment Management Limited unter anderem von der Fidelity Funds SICAV, einem Großaktionär, der 3 % der Stimmrechte oder mehr an der KROMI Logistik AG hält, zugerechnet.

Korrektur der Veröffentlichung einer Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG (Aktie)

Veröffentlichung einer Mitteilung nach § 21 Abs. 1a WpHG (Mitteilung zur Erstzulassung)

21. März 2007 – Die Fidelity International Limited Hamilton, United Kingdom, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 19. März 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 6,67 % (das entspricht 250.000 Stimmrechten) beträgt. 6,39 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der FID FDS - EURO SMALLER CO POOL zuzurechnen.

13. März 2007 – Die Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG am 7. März 2007, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, die Schwelle von 25 % überschritten hat und rd. 29,60 % (1.110.013 Stimmrechte) betrug und auch weiterhin beträgt.

13. März 2007 – Die Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG am 7. März 2007, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, die Schwelle von 30 % überschritten hat und rd. 49,60 % (1.860.013 Stimmrechte) betrug und auch wei-

terhin beträgt. Davon sind ihr rd. 29,60% (1.110.013 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese ihr zugerechneten Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg.

13. März 2007 – Die Caro & Schubert Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KROMI Logistik AG am 7. März 2007, dem Tag der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, die Schwelle von 30% überschritten hat und rd. 49,60% (1.860.013 Stimmrechte) betrug und auch weiterhin beträgt. Davon sind ihr rd. 49,60% (1.860.013 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Diese ihr zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an der KROMI Logistik AG jeweils 3% oder mehr betragen, gehalten:

- Tarpenring 11 Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg,
- Schubert & Caro Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg.

## 18. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären am 5. Mai 2010 auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht worden ist ([www.kromi.de/Corporate-Governance](http://www.kromi.de/Corporate-Governance)). Diese Erklärung ist dauerhaft zugänglich.

## 19. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben sich nicht ergeben.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Nachtragsberichterstattung im Konzernlagebericht.

## 20. Ergebnisverwendungsvorschlag der KROMI Logistik AG

Die KROMI Logistik AG, Hamburg, weist in dem nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellten Jahresabschluss zum 30. Juni 2010 einen Bilanzgewinn von TEUR 1.638 aus. Der Vorstand der Gesellschaft schlägt dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung auf der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von EUR 0,15 je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einem Betrag von TEUR 619. Der verbleibende Restbetrag von TEUR 1.019 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | **Konzernanhang**  
Bestätigungsvermerk | Bilanzzeit

## 21. Datum der Freigabe zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss der KROMI Logistik AG wurde am 10. September 2010 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben (Tag der Freigabe durch den Vorstand zur Vorlage an den Aufsichtsrat).

Hamburg, 10. September 2010

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der KROMI Logistik AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2009 bis zum 30. Juni 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Jens Lingthaler  
Wirtschaftsprüfer

Andreas Wendland  
Wirtschaftsprüfer

Hamburg, 10. September 2010

Konzernbilanz | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzern-Kapitalflussrechnung | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | Konzernanhang  
Bestätigungsvermerk | [Bilanzaid](#)

## Bilanzaid (Erklärung gemäß § 37 y Nr. 1 WpHG)

### Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, September 2010

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer





## Impressum

### Herausgeber

KROMI Logistik AG  
Tarpfenring 11  
22419 Hamburg  
Telefon: 040 / 53 71 51-0  
Telefax: 040 / 53 71 51-99  
E-Mail: [info@kromi.de](mailto:info@kromi.de)  
Internet: [www.kromi.de](http://www.kromi.de)

### Konzept, Text und Design

cometis AG  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden  
Telefon: 0611 / 20 58 55-0  
Telefax: 0611 / 20 58 55-66  
E-Mail: [info@cometis.de](mailto:info@cometis.de)

### Druck

W.B. Druckerei GmbH  
Dr.-Ruben-Rausing-Str. 10  
65239 Hochheim am Main

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.

**KROMI Logistik AG**

Tarpenring 11  
22419 Hamburg  
Deutschland

Tel.: 040 / 53 71 51-0  
Fax: 040 / 53 71 51-99